



Global Nachhaltige Kommunen im Saarland

Analysebericht



GEMEINDE
NOHFELDEN

gefördert von



mit Ihrer



mit Mitteln des



in Kooperation mit



Hinweis: Die weibliche Form ist in dieser Veröffentlichung der männlichen Form gleichgestellt. Lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde auf die durchgängige Nennung beider Formen verzichtet.

Analyseberichtserstellung:



Hochschule Trier
Umwelt-Campus Birkenfeld
Postfach 1380
55761 Birkenfeld

Februar 2019

Kontakt:

Tel. 06782 /17-1221
E-Mail: ifas@umwelt-campus.de

Projektleitung:

Prof. Dr. Peter Heck

Projektmanagement:

Kerstin Lauerburg, Michael
Müller

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	III
Abbildungsverzeichnis.....	V
Tabellenverzeichnis.....	V
1 Einleitung	1
1.1 Gesellschaftlicher Hintergrund	1
1.2 Inhalt und Ziele des Projektes	2
1.3 Vorgehensweise im Rahmen der ersten Projektphase	4
2 Bestandsaufnahme und Analyse im Kontext der Agenda 2030	7
2.1 Zentrale Kenndaten der Gemeinde Nohfelden im Kontext der Agenda 2030	7
2.2 Aktivitäten in der Gemeinde Nohfelden im Kontext der Agenda 2030 9	
2.3 Verankerung in der Verwaltung im Kontext der Agenda 2030 ..	13
3 Detailbetrachtungen zu ausgewählten Handlungsfeldern	15
3.1 Handlungsfeld Klima- und Ressourcenschutz	16
3.1.1 Schwerpunktthema Energie.....	17
3.1.2 Schwerpunktthema Nachhaltige Beschaffung und Konsum..	21
3.1.3 Schwerpunktthema Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe	23
3.2 Handlungsfeld Mobilität	27
3.2.1 Schwerpunktthema Radverkehr.....	27
3.2.2 Schwerpunktthema Nachhaltiger MIV (motorisierter Individualverkehr)	31
3.3 Handlungsfeld Globale Verantwortung	33
3.3.1 Schwerpunktthema Internationale Partnerschaften.....	33
3.3.2 Schwerpunktthema Fairtrade.....	36
4 Ableitung erster Projektideen	39
4.1 Projektideen im Handlungsfeld Klima- und Ressourcenschutz .	39
4.1.1 Schwerpunktthema Energie.....	39
4.1.2 Schwerpunktthema Nachhaltige Beschaffung und Konsum..	42
4.1.3 Schwerpunktthema Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe	43
4.2 Projektideen im Handlungsfeld Mobilität	44

4.2.1 Schwerpunktthema Radverkehr	44
4.2.2 Schwerpunktthema Nachhaltiger MIV (motorisierter Individualverkehr)	45
4.3 Projektideen im Handlungsfeld Globale Verantwortung	47
5 Ausblick	50
Literaturverzeichnis.....	VI
Anhang 1: Übersicht Modellkommunen.....	VII
Anhang 2: Mitglieder des Nachhaltigkeitsrat Nohfelden.....	VIII
Anhang 3: Auswertung der SDGs.....	IX
Anhang 4: Fragebogen.....	XIV

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda 2030.....	1
Abbildung 2: Projektverlauf „Global Nachhaltige Kommunen im Saarland“.....	3
Abbildung 3: 2. Interkommunales Treffen im Missionshaus St. Wendel.	6
Abbildung 4: Aktivitäten in der Gemeinde Nohfelden analog zu den Handlungsfeldern.....	10
Abbildung 5: Zuordnung der Aktivitäten der Gemeinde Nohfelden zu den SDGs.....	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Die Handlungsfelder und deren Zuordnung zu den SDGs.....	4
Tabelle 2: Zusammenfassung der bisherigen Termine.....	6
Tabelle 3: Zentrale Kenndaten der Gemeinde Nohfelden.....	8
Tabelle 4: Konzepte und Strategien im Bereich „Energie“.....	19
Tabelle 5: Maßnahmen und Projekt im Bereich „Energie“.....	20
Tabelle 6: Konzepte u. Strategien im Bereich „Regionale Waren u. Wirtschaftskreisläufe“.....	24
Tabelle 7: Maßnahmen u. Projekte im Bereich „Regionale Waren u. Wirtschaftskreisläufe“.....	25
Tabelle 8: Konzepte und Strategien im Bereich Radverkehr.....	28
Tabelle 9: Maßnahmen und Projekte im Bereich Radverkehr.....	29
Tabelle 10: Maßnahmen und Projekte im Bereich „Fairtrade“.....	38

1 Einleitung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde im Rahmen des Projektes „Global Nachhaltige Kommunen im Saarland“ (GNK) für die Gemeinde Nohfelden erstellt.

Nachfolgend werden erst die Ziele und Hintergründe des Projektes kurz erläutert. In Kapitel 2 und 3 erfolgt anschließend die inhaltliche Auseinandersetzung mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen und dem Stand der Gemeinde Nohfelden in diesem Kontext. Abschließend werden in Kapitel 4 erste Projektideen abgeleitet, die zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele beitragen sollen.

1.1 Gesellschaftlicher Hintergrund

Im Jahr 2015 verabschiedete die Vollversammlung der Vereinten Nationen nach Jahren der Verhandlungen die Agenda 2030 und mit ihr 17 globale Ziele zur nachhaltigen Entwicklung („Sustainable Development Goals“, SDG; vgl. Abbildung 1). Erstmalig erhalten die neuen Leitlinien universellen Charakter und sind im Sinne der gemeinsamen Verantwortung für alle Länder und gesellschaftlichen Gruppen gleichermaßen gültig.



Abbildung 1: Die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda 2030

Bereits im Jahr 2002 hat die Bundesregierung erstmals eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, die bis heute kontinuierlich weiterentwickelt wurde und eine solide Grundlage für die nationale Umsetzung der Agenda 2030 bietet. Die neu aufgelegte „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“ erläutert die Bedeutung von nachhaltiger Entwicklung für die Politik der Bundesregierung und legt konkrete Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung fest. Somit bietet sie einen langfristigen Orientierungsrahmen für das politische Handeln (Die Bundesregierung, 2016).

In Anlehnung an die bundesweite Nachhaltigkeitsstrategie hat das Saarland im Jahr 2017 eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie zur Zielerreichung auf kommunaler Ebene verabschiedet (Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes, 2016).

Diese internationalen und nationalen Strategiepapiere bilden den Rahmen für das Projekt „Global Nachhaltige Kommune im Saarland“ und den vorliegenden Analysebericht.

1.2 Inhalt und Ziele des Projektes

Zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene, hat die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global mit dem Institut für Stoffstrommanagement (IfaS) ein Beratungsangebot für Kommunen im Saarland entwickelt, das mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umgesetzt wird.

Die Gemeinde Nohfelden hat sich im April 2018 erfolgreich als eine von 13 Modellkommunen aus dem Saarland für die Teilnahme am Projekt „Global Nachhaltige Kommune im Saarland“ (GNK) beworben¹. Fortan wird die Kommune in einem rund zweijährigen Prozess bei der Entwicklung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie bzw. Leitlinie sowie Aktivitäten beraten.

Dabei spielt auch die internationale Zusammenarbeit zur Förderung des gegenseitigen Fachaustauschs bei der Umsetzung der SDGs eine bedeutende Rolle. Durch die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit werden die saarländischen Kommunen ihrer globalen Verantwortung gerecht. Konkret umfasst die Entwicklung der

¹ Eine Übersicht der 13 Modellkommunen kann Anhang 1 entnommen werden.

kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie für die Gemeinde Nohfelden die nachstehenden Inhalte:

- Durchführung einer Bestandsaufnahme und Analyse zu ausgewählten Themenfeldern der Nachhaltigkeit in der Kommune
- Entwicklung konkreter Projekte aus den Bereichen der kommunalen Nachhaltigkeits- und Entwicklungspolitik zur Umsetzung der SDGs im Rahmen der Agenda 2030
- Konzeption und Fertigstellung eines kommunalen Aktionsprogramms in Abstimmung mit den kommunalen Gremien



Abbildung 2: Projektverlauf „Global Nachhaltige Kommunen im Saarland“

Bei der Projektentwicklung wird der Fokus auf eine Sicherstellung der ökonomischen Tragfähigkeit der Nachhaltigkeitsprojekte gerichtet und ausgelöste Investitionen sowie regionale Wertschöpfungseffekte werden abgebildet. Weiterhin ist es Ziel, politische, unternehmerische und auch wichtige zivilgesellschaftliche Akteure kontinuierlich einzubinden.

1.3 Vorgehensweise im Rahmen der ersten Projektphase

Mit dem vorliegenden Bericht wird nun das Ergebnis der ersten Projektphase „Bestandsaufnahme / Analyse“ dokumentiert.

Die Bewertung und Analyse der Gemeinde Nohfelden im Kontext der Agenda 2030 erfolgte im Wesentlichen über eine Betrachtung der gegenwärtigen bzw. geplanten Tätigkeiten anhand der 17 SDGs (vgl. Abbildung 1). Neben kontinuierlichen Recherchetätigkeiten fand hier ein intensiver Austausch des Kernteams² der Gemeinde Nohfelden mit dem IfaS statt. Ziel war es, mögliche inhaltliche Schwerpunkte herauszuarbeiten und diese letztlich in die Handlungsfelder der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie einzuordnen (vgl. Tabelle 1).

Wie in Abschnitt 1.1 dargestellt, erfolgt in allen 13 Modellkommunen eine detaillierte Betrachtung der Aktivitäten im Kontext der internationalen Zusammenarbeit zur Förderung des gegenseitigen Fachaustauschs bei der Umsetzung der SDGs. Da dieser Aspekt nicht explizit aus den Handlungsfeldern der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie hervorgeht, wird im Rahmen des Projektes GNK das Handlungsfeld „Globale Verantwortung“ ergänzt.

Handlungsfeld	SDGs (direkt)	SDGs (indirekt)
Bildung, Wissen und Innovation	4, 5 und 9	alle anderen SDGs
Finanzielle Nachhaltigkeit	8 und 10	alle anderen SDGs
Demografie, nachhaltige Siedlungsentwicklung	3 und 11	1, 5 und 9
Klima- / Ressourcenschutz	6, 7, 12, 13 und 15	2, 16 und 17
Erhalt / Stärkung des Wirtschafts- und Industriestandortes	8, 9 und 10	alle anderen SDGs
Mobilität	11 und 13	4, 5, 9, 11, 12
Globale Verantwortung	1, 2, 16 und 17	alle anderen SDGs

Tabelle 1: Die Handlungsfelder und deren Zuordnung zu den SDGs

Mit der frühzeitigen Festlegung von inhaltlichen Schwerpunkten wird sichergestellt, dass eine möglichst umsetzungsorientierte Analyse durchgeführt wird und im Wesentlichen erfolgsversprechende Projekte in der zweiten Projektphase vertieft werden können. Dementsprechend beschränken sich die Detailbetrachtungen in Kapitel 3 sowie die Ableitung erster Projektideen in Kapitel 4 auf die zuvor erfolgte Schwerpunktsetzung.

² Bestehend aus dem Bürgermeister Andreas Veit und zwei Mitarbeitern der Kommunalverwaltung (Frau Nadja Bruch und Herr Peter Rosenau).

Darüber hinaus wurde mit der ersten Projektphase ein kommunaler Nachhaltigkeitsrat in der Gemeinde Nohfelden gegründet. Dessen Aufgabe ist es,

- den Gesamtprozess durch unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven zu begleiten bzw. zu bereichern,
- zur Entscheidungsfindung beizutragen sowie
- als Multiplikator in die Bevölkerung zu wirken.

Am 30. Oktober 2018 fand im Rathaus Nohfelden die erste Sitzung des Nachhaltigkeitsrates statt. Inhaltliches Ziel des Treffens war die Diskussion und Festlegung sogenannter Schwerpunktthemen. In zwei weiteren geplanten Sitzungen wird eine Unterstützung bei der Maßnahmenplanung sowie bei der Entwicklung von Handlungsempfehlungen bzw. dem kommunalen Aktionsprogramm erfolgen. Eine Übersicht der Mitglieder des Nachhaltigkeitsrats ist im Anhang beigefügt. Darin sind auch die Mitglieder des sogenannten kommunalen Kernteams gekennzeichnet, die den Prozess kontinuierlich begleiten.

Da insgesamt 13 Modellkommunen an dem Projekt mitwirken, wird mit der regelmäßigen Durchführung von „Netzwerktreffen“ zugleich der interkommunale Fachaustausch gefördert. Neben der Auftaktveranstaltung fand ein erstes interkommunales Arbeitstreffen am 26. Oktober 2018 im Missionshaus St. Wendel statt. Das Treffen diente insbesondere der Vernetzung mit Kommunen des sogenannten „globalen Südens“ und war dementsprechend in die Internationale Kreislaufwirtschaftswoche des Umwelt-Campus Birkenfeld eingebunden.



Abbildung 3: 2. Interkommunales Treffen im Missionshaus St. Wendel

Datum	Thema	Teilnehmer
23.05.2018	1. Interkommunales Treffen (Auftaktveranstaltung)	Vertreter der 13 Modellkommunen, SKEW, Saaris, IfaS
08.08.2018	Erstgespräch (Teil 1)	Kernteam, IfaS
23.08.2018	Erstgespräch (Teil 2) und Festlegung der Schwerpunktthemen	Kernteam, IfaS
21.10.2018	Besuch der Internationalen Kreislaufwirtschaftswoche (ICEW) am Umwelt-Campus	Bürgermeister Veit, IfaS, Besucher der ICEW
26.10.2018	2. Interkommunales Treffen (Nord-Süd-Austausch)	Vertreter der 13 Modellkommunen, Vertreter aus „Süd“-Kommunen, Umweltministerium Saarland, SKEW, IfaS und weitere Gäste
30.10.2018	1. Sitzung des Nachhaltigkeitsrats	Ratsmitglieder
12./29./31. Oktober 2018	Abstimmungstermine im Rahmen der Antragstellung zur „Förderung einer Personalstelle zur Koordination und Umsetzung entwicklungspolitischen Engagements“	Kernteam, IfaS
13.12.2018	Vorstellung konkreter Handlungsoptionen im Rahmen der Sitzung der Kreisgruppe WND des Saarländischen Städte- und Gemeindetags	Bürgermeister Veit, IfaS, weitere Kreisgruppenvorsitzende WND

Tabelle 2: Zusammenfassung der bisherigen Termine

2 Bestandsaufnahme und Analyse im Kontext der Agenda 2030

Mit dem gesetzten Ziel, bedarfsgerechte Projektansätze vor dem Hintergrund der Agenda 2030 zu entwickeln, ist ein sachkundiges Wissen über den untersuchten Raum, seine gegenwärtigen Strukturen sowie vergangene und für die Zukunft prognostizierte Entwicklungen von entscheidender Bedeutung. Daher werden nachfolgend entlang der in Kapitel 1.3 definierten Handlungsfelder zentrale Kenndaten und Aktivitäten der Gemeinde dargestellt. Darüber hinaus werden in Kapitel 2.3 die Aktivitäten zur Analyse der Verankerung der Nachhaltigkeitsziele in der kommunalen Verwaltung beschrieben.

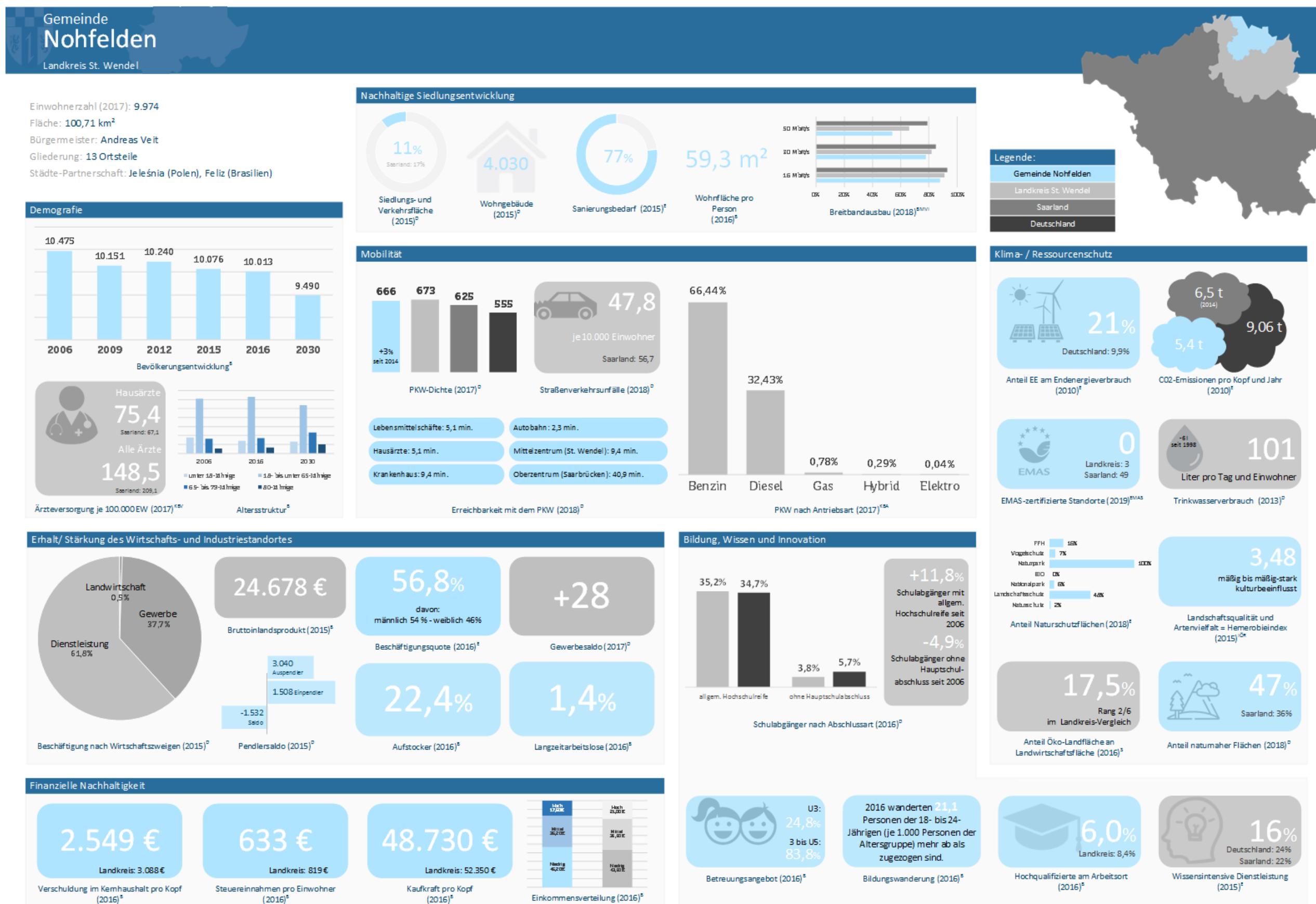
Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse wurden prioritäre Handlungsfelder für die weiteren Detailuntersuchungen abgeleitet. Diese werden in Kapitel 3 erläutert.

2.1 Zentrale Kenndaten der Gemeinde Nohfelden im Kontext der Agenda 2030

Die im Rahmen des Projektes gesammelten Daten für die Gemeinde Nohfelden werden in der nachstehenden Abbildung beschrieben. Sofern die Daten auf kommunaler Ebene nicht zur Verfügung standen, wurden Daten auf Landkreis-, Landes- oder Bundesebene ergänzt.

Ein Abgleich mit den Indikatoren aus dem SDG-Portal³ ist nur in Einzelfällen möglich, da die Datenlage insbesondere auf kommunaler Ebene im Allgemeinen unzureichend ist. Außerdem unterscheiden sich oft die Bilanzjahre und Berechnungsmethoden, so dass auch die Datenqualität nicht vergleichbar ist.

³ vgl. ww.sdg-portal.de



B = Bertelsmann D = Statistische Ämter

Tabelle 3: Zentrale Kenndaten der Gemeinde Nohfelden

2.2 Aktivitäten in der Gemeinde Nohfelden im Kontext der Agenda 2030

Um ein Aktivitätsprofil der Gemeinde Nohfelden zu erstellen, wurden im ersten Schritt die Erkenntnisse der ersten Gespräche sowie aus den bereitgestellten Dokumenten den Handlungsfeldern der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie sowie ergänzend dem Handlungsfeld „Globale Verantwortung“ zugeordnet (vgl. Abbildung 4). Hierbei wurden die Aktivitäten in drei Kategorien aufgeteilt:

- Akteure und Netzwerke
- Konzepte und Strategien
- Maßnahmen und Aktionen

Die Abbildung enthält keine Bewertung der Einzelaktivitäten, sondern zeigt lediglich die Anzahl der ausgeführten bzw. unmittelbar bevorstehenden Aktivitäten an.

10

Die Auswertung verdeutlicht, dass die Gemeinde in fünf von sieben Handlungsfeldern aktiv ist:

- Im Handlungsfeld „Klima- und Ressourcenschutz“ ist die Gemeinde Nohfelden sehr aktiv und hat insbesondere im Bereich Klimaschutz zahlreiche strategische und auch operative Maßnahmen umgesetzt. Weitere Maßnahmen die auf Landkreisebene angestoßen wurden und konkrete Auswirkungen auf die Gemeinde Nohfelden haben, werden in Kapitel 3.1.1 beschrieben.
- Auch im Handlungsfeld „Demografie, nachhaltige Siedlungsentwicklung“ liegen drei strategische Dokumente vor, welche konkrete Maßnahmen zur städtebaulichen und strategischen Weiterentwicklung der Gemeinde beinhalten. Parallel dazu wurden aber auch eine Reihe von Einzelmaßnahmen betreffend die städtebauliche und soziale Infrastruktur umgesetzt.
- Im Handlungsfeld „Bildung, Wissen und Innovation“ sind verschiedene Aktivitäten im Rahmen der schulischen und außerschulischen Bildung zu nennen. Mit dem Bildungsprogramm der KulturLandschaftsInitiative (KuLanI) liegt auch ein strategisches Dokument vor, dass vor allem im Bereich der außerschulischen Bildung Impulse setzt.
- Im Handlungsfeld „Globale Verantwortung“ gibt es keine strategischen Planungen. Es gibt jedoch Akteure, die sich gemeinsam mit der Verwaltung für die Städtepartnerschaft mit Feliz oder die lokale Flüchtlingshilfe einsetzen. Auch die Grundschule der Gemeinde Nohfelden und die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle sowie die freie Waldorfschule Saar-Hunsrück engagieren sich für den Nord-Süd-Dialog. So hat die Gemeinschaftsschule beispielsweise über den Verein Indienhilfe Obere Nahe e.V. eine Partnerschaft mit einer Schule in Indien aufgebaut.
- Das Handlungsfeld Mobilität wird sowohl durch die Maßnahmen des Handlungsfelds „Klima- und Ressourcenschutz“, als auch dem Handlungsfeld „Nachhaltige Siedlungsentwicklung“ flankiert. Die Gemeinde profitiert hier insbesondere von ihrer Teilhabe an der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald (Mobilitätsstudie, Aktionsplan Bike-Region). Unabhängig davon befindet sich aktuell in der Gemeinde gerade ein neuer Bahntrassen-Radweg in

Planung, von dem wichtige Impulse für den Alltagsradverkehr ausgehen sollen.

- Im Handlungsfeld „Erhalt / Stärkung des Wirtschafts- und Industriestandorts“ sind vor allem Maßnahmen zur Unterstützung des Tourismus bzw. der Tourismusbetriebe relevant. Hierbei handelt es sich zum einen um öffentliche Investitionen (z. B. Aufwertung der Nahquelle Selbach und Beschilderungskonzept für touristisch relevante Ziele) und zum anderen um bauleitplanerische Maßnahmen, die konkrete private Investitionen ermöglicht haben (Center Parcs – Park Bostalsee, Seezeitlodge, Erweiterung des Golfparks Bostalsee in Eisen).
- Auch im Handlungsfeld „Finanzielle Nachhaltigkeit“ ist vor allem der Haushaltssanierungsplan und die damit verbundene Umsetzung konkreter Einsparmaßnahmen zu nennen. Gleichzeitig wurden Einnahmensteigerungen durch das Engagement im Bereich Erneuerbare Energien erzielt (vgl. Handlungsfeld Klima- und Ressourcenschutz). Dadurch konnten Erhöhungen bei Steuern und Gebühren moderat gehalten werden. Darüber hinaus hat die Gemeinde ein professionelles Zinsmanagement eingeführt, das langfristig positive Auswirkungen auf den Haushalt hat.

In der nachfolgenden Darstellung werden die oben genannten Aktivitäten der Gemeinde Nohfelden den 17 SDGs zugeordnet. Hierbei wird unterschieden, ob die SDGs durch die Aktivitäten direkt oder nur indirekt berührt werden. Der direkte Bezug leitet sich unmittelbar aus der Zuordnung der SDGs im Rahmen der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie ab, während indirekte Bezüge im Einzelfall durch IfaS geprüft wurden. (vgl. Tabelle 1). Die gesamte Auswertung kann Anhang 3 entnommen werden.

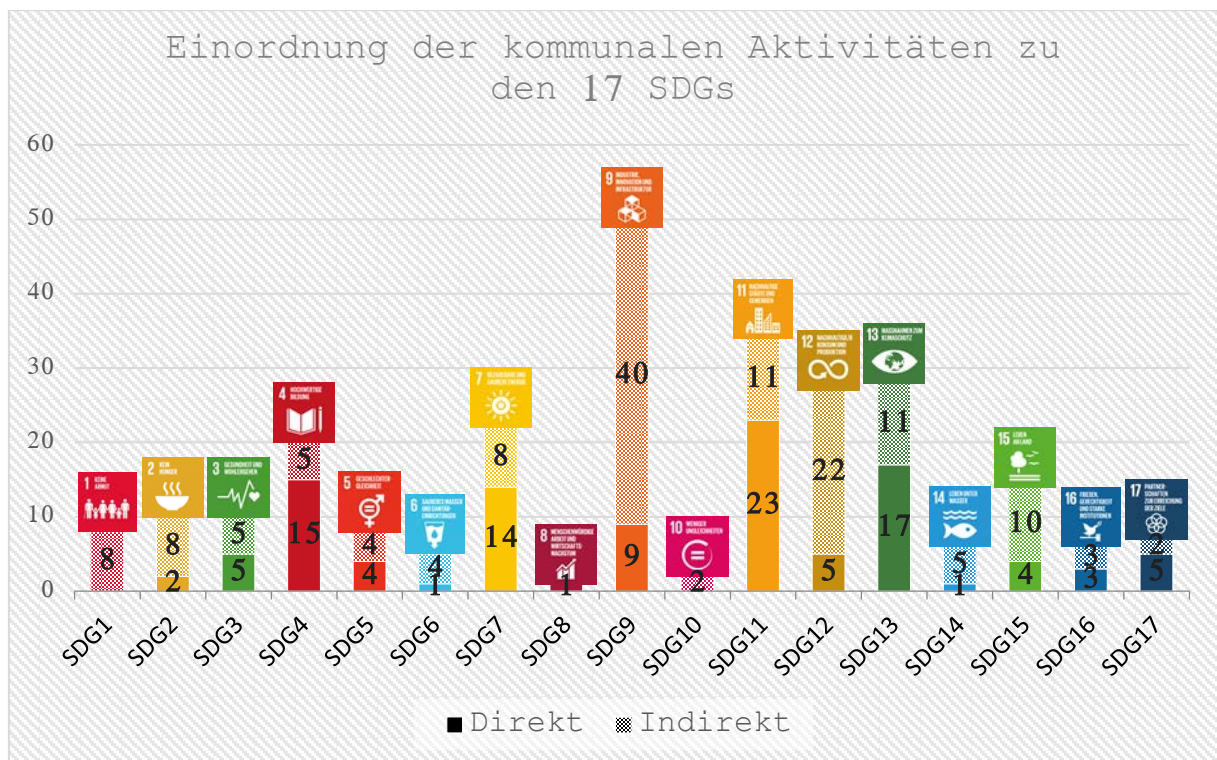


Abbildung 5: Zuordnung der Aktivitäten der Gemeinde Nohfelden zu den SDGs

In dieser Zusammenfassung ist zu beachten, dass lediglich Aktivitäten berücksichtigt wurden, die im Rahmen des Erst- und Zweitgespräches aufgenommen wurden oder durch die zur Verfügung gestellten Unterlagen und ergänzende eigene Recherchen ersichtlich waren. Somit kann die Vollständigkeit der Erhebung nicht garantiert werden und die Abbildung gibt womöglich nicht den vollen Umfang der tatsächlichen Bemühungen der Gemeinde Nohfelden wieder. Auch wurde auf einen Vergleich mit anderen GNK-Kommunen an dieser Stelle verzichtet, da hierfür eine Bewertung der Aktivitäten notwendig wäre. Diese ist jedoch im Rahmen des vorliegenden Projektes nicht möglich.

2.3 Verankerung in der Verwaltung im Kontext der Agenda 2030

Neben der generellen Erfassung der bisherigen Aktivitäten der einzelnen Modellkommunen im Kontext der Agenda 2030 wird auch überprüft, inwiefern die Ziele der Agenda 2030 bereits heute das Verwaltungshandeln der einzelnen Modellkommunen beeinflussen und ob das Thema Nachhaltigkeit fest in den Kommunalverwaltungen verankert ist. Aufgrund der Tatsache, dass die Erfassung der bisherigen Aktivitäten ausschließlich auf Basis bilateraler Gespräche zwischen Kernteam der Kommune und dem IfaS stattfindet, wird durch die

Einbindung weiterer relevanter Akteure eine breitere und damit auch objektivere Informationsgrundlage geschaffen, um diesen Sachbestand bewerten zu können.

Zu diesem Zweck wurde ein Fragebogen konzipiert, der den Mitgliedern des Gemeinderates im März 2019 vorgelegt wurde. Der Fragebogen kann Anhang 4 entnommen werden.

Diese Vorgehensweise verfolgt zum einen den Zweck, die politischen Entscheidungsträger der Modellkommunen in den gesamten Prozess miteinzubinden. Zum anderen erfolgt dadurch ein differenzierter Blick auf die derzeitigen Rahmenbedingungen in den Kommunen.

Die Ergebnisse der Befragungen werden anonymisiert für jede einzelne Modellkommune ausgewertet und dort, wo es möglich ist, zu einem Mittelwertprofil zusammengefasst. Diese Mittelwertprofile ermöglichen einen Vergleich der Ergebnisse aus allen 13 Modellkommunen und damit auch eine modellhafte Übersicht über die Genese der Verankerung von Nachhaltigkeit bzw. den Zielen der Agenda 2030 und der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie in saarländischen Kommunen.

3 Detailbetrachtungen zu ausgewählten Handlungsfeldern

Die Gespräche mit dem kommunalen Kernteam und dem kommunalen Nachhaltigkeitsrat sowie die Bestandsaufnahme im Kontext der Agenda 2030 haben gezeigt, dass es in der Gemeinde Nohfelden vielfältige Aktivitäten und Anknüpfungspunkte zum Thema Nachhaltigkeit gibt.

Im Hinblick auf die Zielsetzung des vorliegenden Projektes – die Entwicklung konkreter Maßnahmen und die Erstellung eines kommunalen Aktionsprogramms – müssen bzgl. der weiteren Analyse jedoch Prioritäten gesetzt werden.

Daher werden im nachfolgenden Kapitel nur ausgewählte Handlungsfelder und Themen im Detail betrachtet. Diese Schwerpunktthemen haben sich in den Gesprächen mit der Kommune aufgrund besonderer Potenziale, Erfahrungen oder aktueller Herausforderungen herausgebildet.

In Anlehnung an die saarländische Nachhaltigkeitsstrategie (vgl. Kapitel 1.3) und die Zielstellung des Projektes wurden in der Gemeinde Nohfelden folgende Handlungsfelder für die Detailbetrachtung ausgewählt:

- Klima-und Ressourcenschutz
 - o Schwerpunktthema Energie
 - o Schwerpunktthema Nachhaltige Beschaffung und Konsum
 - o Schwerpunktthema Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe
- Mobilität
 - o Schwerpunktthema Radverkehr
 - o Schwerpunktthema Nachhaltiger MIV (motorisierter Individualverkehr)
- Globale Verantwortung
 - o Schwerpunktthema Internationale Partnerschaften
 - o Schwerpunktthema Fairtrade

Die Handlungsfelder „Bildung, Wissen und Innovation“, „Finanzielle Nachhaltigkeit“, „Demografie, nachhaltige Siedlungsentwicklung“ sowie „Erhalt / Stärkung des Wirtschafts- Industriestandortes“ werden nicht im Detail analysiert, sind jedoch aufgrund vielfältiger Überschneidungen mit den prioritären Handlungsfeldern bei der Maßnahmenentwicklung nicht ausgeschlossen.

Die Untersuchung der Schwerpunktthemen gliedert sich in vier Bereiche:

- Akteure und Netzwerke
- Konzepte und Strategien
- Maßnahmen und Projekte
- Zwischenfazit

In einem ersten Schritt wird zunächst die Ausgangslage in der Kommune beschrieben. Hierzu werden insbesondere die lokalen Strukturen und Akteure beleuchtet.

Daran anschließend werden Strategiedokumente der Kommune wie bspw. bereits vorliegende Konzepte, Zielvereinbarungen oder Leitlinien der Verwaltung (strategische Maßnahmen) ausgewertet. Diese werden anhand ihres Fertigstellungsdatums, ihres Geltungsbereichs sowie ihrer konkreten Zielformulierungen analysiert.

Weiterhin werden bereits umgesetzte oder in Planung befindliche Projekte (operative Maßnahmen) untersucht. Die Projekte werden anhand ihrer Umsetzungsebene, des jeweiligen Entwicklungsstandes sowie anhand der beteiligten Akteure analysiert.

Abschließend erfolgt eine Bewertung des Themenfeldes anhand der gewonnenen Erkenntnisse. Durch die Zusammenschau von lokalen Akteuren, strategischen Konzepten und konkreten Projekten kann im Fazit festgestellt werden, ob sich die Kommune bereits auf einem guten Weg zu mehr Nachhaltigkeit befindet und wo noch Handlungsmöglichkeiten bestehen.

3.1 Handlungsfeld Klima- und Ressourcenschutz

Im Rahmen des Handlungsfelds „Klima- und Ressourcenschutz“ werden in Absprache mit der Gemeinde Nohfelden nachfolgend ausschließlich die Themenfelder „Energie“, „Nachhaltige Beschaffung und Konsum“ sowie „Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe“ betrachtet.

Die Themenfelder Naturschutz, Landnutzung und Schutz der natürlichen Ressourcen (dazu zählen beispielsweise die Themen Grundwasserschutz, Abfallwirtschaft und Luftreinhaltung) werden nicht untersucht, da hier die Zuständigkeit insbesondere auf Landesebene liegt und die Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinde sehr klein sind. Außerdem wird in diesem Bereich relativ wenig Handlungsbedarf gesehen.

3.1.1 Schwerpunktthema Energie

Das Thema Klimaschutz und damit die nachhaltige Energieversorgung spielen in der Gemeinde Nohfelden eine wichtige Rolle. So hat sie in den letzten Jahren sowohl strategische Maßnahmen ergriffen als auch konkrete Projekte umgesetzt. An diese Ideen möchte die Gemeinde anknüpfen und weitere Maßnahmen im Bereich „Energie“ umsetzen.

3.1.1.1 Akteure und Netzwerke

In der Gemeinde Nohfelden und im Landkreis St. Wendel gibt es vielfältige Akteure und Netzwerke, die sich für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz engagieren.

Der Landkreis St. Wendel ist bereits seit vielen Jahren im Klimaschutz sehr aktiv und nimmt eine Vorreiterrolle beim Ausbau erneuerbarer Energien ein. Zentrale Akteure sind hier insbesondere:

- der gemeinnützige Verein „Zukunfts-Energie-Netzwerk St. Wendeler Land e.V. (Z-E-N); Aufgabe: Information, Vernetzung und Beteiligung der Bürger
- die Energie-Projekt-Gesellschaft St. Wendeler Land mbH (E-P-G); Aufgabe: Planung und Unterstützung bei der Realisierung von Erneuerbaren-Energien-Projekten
- der Klimaschutzmanager; Aufgabe: Umsetzung der Klimaschutzinitiative „Null-Emissions-Landkreis St. Wendel“ und des Klimaschutzkonzeptes
- Bürger Energie Genossenschaft (BEG) eG St. Wendeler Land; Aufgabe: Umsetzung von Energieprojekten mit Bürgerkapital
- die KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land (KuLanI); Aufgabe unter anderem (finanzielle) Förderung einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung im St. Wendeler Land. Hierzu zählt auch die Förderung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien.

Außerdem ist Nohfelden Teil des ersten Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerkes (KEEN) des Saarlandes, das vom Landkreis und den acht Kommunen im Juni 2018 gegründet wurde. Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung sowie neue oder verbesserte Heiztechnik in den eigenen Liegenschaften stehen im Mittelpunkt der Betrachtungen. Im Rahmen

des Netzwerkes stehen den Kommunen ein Netzwerkmanager und weitere technische Berater als Ansprechpartner zur Verfügung.

Bereits im Februar 2012 hat die Gemeinde gemeinsam mit der WVE, einer Tochter der Stadtwerke Kaiserslautern, die „Stiftung Sonne für Nohfelden“ gegründet. Ziel der Stiftung ist es, eigene EE-Anlagen zu realisieren und die Einnahmen für gemeindliche Zwecke zu nutzen.

3.1.1.2 Konzepte und Strategien

Die im Folgenden aufgeführte Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Strategien und Konzepte im Bereich „Energie“.

Handlungsfeld Klima- und Ressourcenschutz			
Konzepte / Strategien im Bereich "Energie"			
Dokument	Fertigstellung (Jahr)	Geltungsbereich	Ziele im Bereich Energie
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept	2018	Gemeinde	Energetische Sanierung der Gebäude
Beleuchtungsrichtlinie für die Gemeinden Nohfelden und Nonnweiler	2017	Gemeinde	Reduzierung der Lichtverschmutzung und die damit zusammenhängenden schädlichen Einflüssen auf die menschliche Gesundheit sowie die Flora und Fauna
			Nachhaltige Einsparung von Energiekosten der Gemeinde, privater Haushalte sowie Unternehmen durch den konsequenten Einsatz der Richtlinie
Klimaschutzteilkonzept für kommunale Liegenschaften	2016	Gemeinde	Leistung eines Beitrags zur Erhöhung der Effizienz der Energienutzung in Privathaushalten sowie im öffentlichen Sektor sowie Erreichung einer jährlich kumulierten Energieeinsparung von 1% (EU-Richtlinie)
			Leistung eines Beitrags zur bundesdeutschen Zielsetzung bis 2020 40% weniger CO ₂ ggü. 1990 auszustößen, Zielwert 2,5 Tonnen CO ₂ pro Einwohner
			Leistung eines Beitrags zur Reduzierung der bundesdeutschen CO ₂ Emissionen um 10 % alle 5 Jahre
KuLanI St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungsstrategie (LES) für die Leader-Förderperiode 2014-2020	2015	Landkreis	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen um 55% bis 2030 ggü. 1990
			Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung bis 2030 auf 50%
			Reduzierung des Energieverbrauchs und Verbesserung der Energieeffizienz
			Nutzung erneuerbarer Energiequellen und Einsparmöglichkeiten als Potenzial für regionale Wertschöpfung, Einkommen und Kaufkraft
			Abstimmung der ländlichen Energienutzungskonzepte und eventueller Energie- und Klimaschutzkonzepte auf Ebene der Nationalparkregion
Gemeindeentwicklungskonzept (Geko)	2013	Gemeinde	Entwicklung und Nutzung der Energiepotenziale (v. a. Windkraft und Solar)
Null-Emissions Landkreis St. Wendel (Integriertes Klimaschutzkonzept - Teilkonzept Erneuerbare Energien)	2012	Landkreis	Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes um 55% bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Basisjahr 1990
			Förderung der regionalen Identität
			Steigerung der regionalen Wertschöpfung
Gemeinsam Verantwortung tragen für heute und morgen - Nachhaltigkeitsstrategie für das Saarland	2017	Saarland	Entlastung der globalen Erwärmung durch Reduktion der Treibhausgasemissionen
			Ausbau Erneuerbarer Energien auf 20 % Anteil am Stromverbrauch bis 2020
			Dezentrale und intelligente Umsetzung der Energiewende

Tabelle 4: Konzepte und Strategien im Bereich „Energie“

Wie die Tabelle zeigt, hat die Gemeinde Nohfelden bzw. der Landkreis St. Wendel im Bereich „Energie“ in den letzten Jahren einige Konzepte erstellt.

Das Integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises stellt den Auftakt für alle weiteren Entwicklungen und Planungen dar. Hier wurde für den Landkreis St. Wendel erstmals das Ziel formuliert, den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2030 um 55% gegenüber dem Basisjahr 1990 zu reduzieren und ein Weg zur Zielerreichung aufgezeigt.

Die Lokale Entwicklungsstrategie des St. Wendeler Land (LES) greift dieses Ziel auf und ergänzt es um das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien bis zum Jahr 2030 auf 50% zu erhöhen. Welchen Beitrag die Gemeinde Nohfelden zu diesem Ziel leisten soll, wird jedoch in keinem der beiden Strategiepapiere erläutert.

Das Klimaschutzteilkonzept für kommunale Liegenschaften hingegen betrifft explizit die Gemeinde Nohfelden. Neben einer ausführlichen Analyse der Energieversorgungsstrukturen der kommunalen Liegenschaften wurden auch Einsparpotenziale ermittelt und konkrete Maßnahmen vorgeschlagen.

Andere Dokumente wie beispielsweise das Gemeindeentwicklungskonzept (Geko) oder das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) greifen zwar das Thema Energie auf, sind in ihren betreffenden Analysen jedoch weniger detailliert, da hier die städtebauliche Entwicklung im Vordergrund steht. Entsprechend gibt es hier auch nur wenige Projektideen zur Energieeinsparung.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass sich der Landkreis und somit auch die Gemeinde Nohfelden sehr ehrgeizige Ziele hinsichtlich der Reduktion der CO₂-Emissionen gesetzt hat und die Zielsetzung der saarländischen Landesregierung deutlich übertrifft.

3.1.1.3 Maßnahmen und Projekte

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die Gemeinde Nohfelden ihre Ziele sehr ernst nimmt und bereits vielfältige Projekte im Bereich „Energie“ geplant und umgesetzt hat.

Handlungsfeld Klima- und Ressourcenschutz			
Maßnahmen / Projekte im Bereich "Energie"			
Kurzbeschreibung	Strategiebezug	Umsetzung	Zentrale Akteure
Bioenergiedorf Neunkirchen: Planung eines Nahwärmenetzes mit Holzhackschnitzel	Null-Emissions-Landkreis St. Wendel (Integriertes Klimaschutzkonzept - Teilkonzept Erneuerbare Energien)	in Planung	BioEnergieTeam Neunkirchen/Nahe, Gemeinde Nohfelden, Energie-Dienstleistungsgesellschaft Rheinhausen-Nahe mbH (EDG)
Sukzessive Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED	Beleuchtungsrichtlinie für die Gemeinden Nohfelden und Nonnweiler / Null-Emissions-Landkreis St. Wendel (Integriertes Klimaschutzkonzept - Teilkonzept Erneuerbare Energien)	in Planung	Gemeinde Nohfelden
Verschiedene Maßnahmen zur Optimierung kommunaler Liegenschaften	Klimaschutzteilkonzept für kommunale Liegenschaften	fortlaufend	Gemeinde Nohfelden
Errichtung mehrerer Windparks in der Gemeinde	Null-Emissions-Landkreis St. Wendel (Integriertes Klimaschutzkonzept - Teilkonzept Erneuerbare Energien)	abgeschlossen	Gemeinde Nohfelden, Bürgerenergiegenossenschaft St Wendeler Land
Bau von zwei PV-Freiflächenanlage in der Gemeinde Nohfelden	Null-Emissions-Landkreis St. Wendel (Integriertes Klimaschutzkonzept - Teilkonzept Erneuerbare Energien)	abgeschlossen	Stiftung Sonne für Nohfelden
Redisierung kommunaler PV-Dachanlagen in der Gemeinde Nohfelden	Null-Emissions-Landkreis St. Wendel (Integriertes Klimaschutzkonzept - Teilkonzept Erneuerbare Energien)	abgeschlossen	Gemeinde Nohfelden, Stiftung Sonne für Nohfelden
Festlegung von mehreren Sanierungsgebieten auf Gemeindeebene	Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)	abgeschlossen	Gemeinde Nohfelden
Digitales Gebäudemanagement für alle kommunale Liegenschaften im Landkreis: Software soll für alle Kommunen zur Verfügung gestellt werden	Gemeindeentwicklungs-konzept (Geko)	in Planung	Kommunales Energieeffizienznetzwerk (KEEN), Landkreis St Wendel, Kommunen
Sensibilisierung/ Anreize für energetische Gebäudesanierung (Gebäudecheck, Vortragsreihen etc.)	KuLan! St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	fortlaufend	Zukunft-Energie-Netzwerk e.V. Landkreis St Wendel, Kommunen
Der Null-Emission Landkreis macht Schule (Kinderklimaschutzkonferenzen, Kinobesuche etc.)	KuLan! St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	fortlaufend	Zukunft-Energie-Netzwerk e.V. Landkreis St Wendel, Kommunen, Bildungsnetzwerk St. Wendeler Land



Aktivitäten der Gemeinde



Angebote des Landkreises für die Kommunen

Tabelle 5: Maßnahmen und Projekt im Bereich „Energie“

Den Ausbau der erneuerbaren Energien betreffend war die Gemeinde bereits sehr aktiv und hat bereits zahlreiche PV- und Windenergieanlagen errichtet bzw. war an deren Errichtung beteiligt.

Auch hinsichtlich der Steigerung der Energieeffizienz hat die Gemeinde erste Maßnahmen in den eigenen kommunalen Liegenschaften umgesetzt. Ein weiterer Schritt war die Ausweisung von 13 Sanierungsgebieten (In Kraft getreten am 15. 02.2019), die im Falle einer energetischen Sanierungsmaßnahme im Gebiet den durchführenden Personen eine erhöhte steuerliche Abschreibung dieser Maßnahmen ermöglicht.

Weiterhin ist die Umrüstung der Straßenbeleuchtung und Flutlichtanlagen auf LED-Technik und entsprechend den Anforderungen der Beleuchtungsrichtlinien sowie die Einführung eines digitalen Gebäudemanagements geplant.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder Bildung kann die Gemeinde auf die Angebote des Landkreises zurückgreifen, was die Schulen in Nohfelden auch nutzen.

3.1.1.4 Zwischenfazit

Die Analyse zeigt, dass der Landkreis St. Wendel sich sehr ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt hat und auch das Potenzial hat diese umzusetzen. Hierzu wurden in den vergangenen Jahren professionelle Strukturen geschaffen und zahlreiche Projekte umgesetzt. Die Gemeinde Nohfelden profitiert von diesen Strukturen und hat mit dem Landkreis St. Wendel einen engagierten und kompetenten Ansprechpartner. Darüber hinaus hat die Gemeinde auch eigene Anstrengungen zur Erreichung der Klimaschutzziele unternommen und zählt damit zu den Vorreitergemeinden im Landkreis.

Weitere Handlungsmöglichkeiten zur Erreichung der Klimaschutzziele bestehen insbesondere im Bereich der Energieeffizienz. Aufbauend auf den Erkenntnissen des Klimaschutzteilkonzeptes für kommunale Liegenschaften, der Beleuchtungsrichtlinie und dem neu gegründeten Energieeffizienznetzwerk können neue Projekte entwickelt und umgesetzt werden.

3.1.2 Schwerpunktthema Nachhaltige Beschaffung und Konsum

Nachhaltigkeitskriterien spielen bei der kommunalen Beschaffung innerhalb der Verwaltung Nohfeldens noch keine besondere Rolle. Dies möchte die Gemeinde zukünftig ändern und das Thema „Nachhaltige

Beschaffung und Konsum" sowohl innerhalb der Gemeindeverwaltung als auch darüber hinaus mehr forcieren.

3.1.2.1 Akteure und Netzwerke

Neben der Kommunalverwaltung stellen auch die lokalen Betriebe, darunter viele Gastronomie und Beherbergungsbetriebe, eine potenzielle Zielgruppe für das Thema „Nachhaltige Beschaffung“ dar.

3.1.2.2 Konzepte und Strategien

In der Nachhaltigkeitsstrategie des Saarlandes werden keine konkreten Ziele zur nachhaltigen Beschaffung formuliert. Es wird jedoch auf die EMAS-Förderung des Landes verwiesen. Mit Hilfe dieses Förderprogramms soll die Anzahl an saarländischen Organisationen im kleinen und mittleren Bereich mit bis zu 50 Mitarbeitern, die freiwillig ein Umweltmanagementsystem einrichten, erhöht werden. Ziel der EMAS Zertifizierung ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltbilanz (Energieeffizienz, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen etc.) von Organisationen und Betrieben. Damit fördert die Einführung dieses Umweltmanagementsystems indirekt auch die nachhaltige Beschaffung.

3.1.2.3 Maßnahmen und Projekte

Konkrete Maßnahmen zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“ gab es innerhalb der Kommunalverwaltungen weder auf Landkreis- noch auf Gemeindeebene. Darüber hinaus ist lediglich bekannt, dass es im Jahr 2018 drei EMAS-zertifizierte Betriebe auf Landkreisebene gab – verglichen mit 39 Betrieben im gesamten Saarland (vgl. Kapitel 2.1).

3.1.2.4 Zwischenfazit

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Nohfelden und auch der Landkreis St. Wendel im Bereich „Nachhaltige Beschaffung und Konsum“ noch ganz am Anfang stehen.

Es gibt jedoch Potenziale innerhalb der Kommunalverwaltung als auch darüber hinaus, die erschlossen werden können.

3.1.3 Schwerpunktthema Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe

Zum Thema „Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe“ gibt es auf Gemeindeebene zwar immer wieder Berührungspunkte insbesondere im Bereich Tourismus und Schulwesen, aber ein eigenes Schwerpunktthema stellt es bisher noch nicht dar. Hier möchte die Gemeinde zukünftig bestehende Ansätze aufgreifen und eigene Aktivitäten entwickeln.

3.1.3.1 Akteure und Netzwerke

Ein zentraler Akteur im Bereich „Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe“ ist die KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land (KuLanI). Auch die Gemeinde Nohfelden profitiert von dessen Aktivitäten und Angeboten.

Die Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land bietet fachliche und finanzielle Unterstützung bei der Produktion, dem Vertrieb und der Vermarktung regionaler Lebensmittel. Über das Projekt „Lokalwarenmarkt“ sind bereits viele Landwirte, Gartenbauvereine, Handwerker und Gastronomiebetriebe vernetzt, darunter auch zehn Betriebe aus der Gemeinde Nohfelden.

Hinsichtlich des Absatzmarktes für lokale Produkte sind neben der kommunalen Verwaltung insbesondere die Schulen und Kindergärten, in denen eine Mittagsverpflegung angeboten wird, von Bedeutung. Auch die lokalen Gastronomiebetriebe und das Unternehmen „Center Parcs Bostalsee“ können bei den strategischen Planungen der Gemeinde berücksichtigt werden. Kooperationspartner kann hier auch der Nationalpark-Hunsrück-Hochwald sein, da er im Rahmen seiner Partnerinitiative teilnehmende Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe auf Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit prüft. Aus der Gemeinde Nohfelden beteiligen sich bereits fünf Betriebe an dieser Initiative.

3.1.3.2 Konzepte und Strategien

Im Bereich „Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe“ stellt die lokale Entwicklungsstrategie (LES) der KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land das einzige strategische Dokument dar.

Handlungsfeld Klima- und Ressourcenschutz			
Konzepte / Strategien im Bereich "Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe"			
Dokument (Titel)	Fertigstellung (Jahr)	Geltungsbereich	Ziele im Bereich "Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe"
KuLanL St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungs- strategie (LES) für die Leader-Förderperiode 2014-2020	2015	Landkreis	Verselbständigung des Partnerbetriebssystems (Lokalwarenmarkt)
			Etablierung eines ergänzenden Markt- und Versorgungssystems
			Förderung regionaler Produktkreisläufe
			Verbesserung der Wertschöpfung für Land-/ Forstwirtschafts- und Handwerksbetriebe
			Mittelfristig Stabilisierung der Versorgungssituation der Dörfer
Gemeinsam Verantwortung tragen für heute und morgen - Nachhaltigkeitsstrategie für das Saarland	2017	Saarland	Schutz der Artenvielfalt und Ökosysteme
			Stärkung des ökologischen Landbaus und Erhaltung des gentechnikfreien Anbaus in der Landwirtschaft

Tabelle 6: Konzepte u. Strategien im Bereich „Regionale Waren u. Wirtschaftskreisläufe“

Ziel des Vereins ist die Förderung regionaler Produkte und Wirtschaftskreisläufe, hierzu werden mehrere Teilziele genannt. Die Ziele sind größtenteils an konkrete Projekte gebunden, wie beispielsweise, die Verselbständigung des Partnerbetriebssystems oder die Etablierung eines ergänzenden Markt- und Versorgungssystems. Andere Ziele, wie beispielsweise die Förderung regionaler Produktkreisläufe, sind eher etwas allgemeiner und weniger konkret.

In beiden Fällen gelten die Ziele für das gesamte Fördergebiet, sprich den Landkreis, Teilziele für die Gemeinde Nohfelden lassen sich daraus nicht ableiten.

In der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie werden keine konkreten Ziele zur Förderung regionaler Produkte und Wirtschaftskreisläufe formuliert. Indirekt werden diese Ziele jedoch durch die Ziele „Schutz der Artenvielfalt und Ökosysteme“ und „Stärkung des ökologischen Landbaus und Erhaltung des gentechnikfreien Anbaus in der Landwirtschaft“ unterstützt.

3.1.3.3 Maßnahmen und Projekte

Auch im Bereich der regionalen Waren und Wirtschaftskreisläufe wurden bereits vielfältige Projekte angestoßen und umgesetzt.

Handlungsfeld Klima- und Ressourcenschutz			
Maßnahmen / Projekte im Bereich "Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe"			
Kurzbeschreibung	Strategiebezug	Umsetzung	Zentrale Akteure
PEFC-Zertifizierung des Kommunalwaldes		abgeschlossen	Gemeinde Nohfelden, Revierförster Nohfelden
Aufbau eines Partnerbetriebsystems durch den Nationalpark		fortlaufend	Nationalparkamt, Partnerbetriebe
Aufbau des Vertriebsnetzwerkes "Lokalwarenmarkt" im St. Wendeler Land (Landkreis)	Lokale Entwicklungsstrategie des St. Wendeler Land	abgeschlossen	KulanI, Partnerbetriebe
Etablierung der Regionalmarke "Bestes aus dem St. Wendeler Land" (Landkreis)	KuLanI St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	abgeschlossen	KulanI, Partnerbetriebe
Etablierung eines "Kompetenzzentrum" Lokalwarenmarkt zur Verselbständigung des Partnerbetriebssystems	KuLanI St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	in Planung	KulanI, Partnerbetriebe (8 Betriebe in Nohfelden), weitere Regionalmarken
<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsstrukturen mit Vermarktungsinitiativen im NLP - Gemeinsame Auftritte / Vermarktung mit Vermarktungsinitiativen - Entwicklung touristischer Angebote / symbolischer Produkte 	KuLanI St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	in Planung	KulanI, Partnerbetriebe, weitere Regionalmarken, Nationalparkregion samt Partnerbetrieben
Internetversand + Lieferservice Lokalwarenmarkt: derzeit Remmesweiler als Pilotgemeinde (Smart Village Remmesweiler)	KuLanI St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	in Planung	Wasser- und Energieversorgung St. Wendel (WVW), Landkreis St. Wendel, Gemeinde Remmesweiler, Globus Warenhaus, Wendelinushof
Präsentation und Verkauf der "Lokalwaren" auf zahlreichen Messen, Märkten und Veranstaltungen im Landkreis	KuLanI St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	fortlaufend	KulanI, Partnerbetriebe
Lokalwaren machen Schule (3 Schulen in Nohfelden)	KuLanI St. Wendeler Land 2020 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	in Planung	KulanI, Bildungsnetzwerk St. Wendeler Land, 3 Schulen in Nohfelden



Aktivitäten der Gemeinde



Aktivitäten des Landkreises / des Nationalparkamtes

Tabelle 7: Maßnahmen u. Projekte im Bereich „Regionale Waren u. Wirtschaftskreisläufe“

In den letzten Jahren wurden durch die KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land professionelle Strukturen geschaffen. Hier sind insbesondere das gemeinsame Vertriebsbündnis „Lokalwarenmarkt“ und das Qualitätssiegel „Bestes aus dem St. Wendeler Land“ zu nennen.

Davon profitieren auch die Nohfeldener Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, die Teil des Vertriebsnetzwerkes sind.

Da Nohfelden seit 2015 Teil des Nationalparks Hunsrück-Hochwald ist, profitiert die Gemeinde auch von den dortigen Aktivitäten. Insbesondere durch die Vernetzung der touristischen Akteure und Aktivitäten werden neue Absatzwege für regionale Waren erschlossen und Impulse für eine gemeinsame Vermarktung gesetzt.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder Bildung gibt es fortlaufend verschiedene Aktivitäten auf Landkreisebene. Konkret buchbare Angebote für die Kommunen oder Schulen gibt es bisher noch nicht.

3.1.3.4 Zwischenfazit

Die Analyse zeigt, dass das Thema „Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe“ insbesondere von der KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land aufgegriffen wird. Der Verein ist hier die zentrale Koordinationsstelle und hat in der Vergangenheit bereits zahlreiche Projekte umgesetzt. Von diesen Aktivitäten profitiert auch die Gemeinde Nohfelden. Vor allem die lokalen Landwirte und Gastronomiebetriebe erhalten durch die KulturLandschaftsInitiative Unterstützungsangebote und Hilfestellungen.

Auch durch die Partnerinitiative des Nationalparks wurden neue Impulse für eine mehr Qualität und Regionalität in den Gastronomiebetrieben gesetzt.

Die Gemeinde Nohfelden kann folglich auf bereits geschaffenen Strukturen und ggf. auch Fördergelder der KulturLandschaftsInitiative zurückgreifen und weitere Potenziale, beispielsweise bei der Mittagsverpflegung in den Schulen und Kindergärten, erschließen.

3.2 Handlungsfeld Mobilität

3.2.1 Schwerpunktthema Radverkehr

Mit dem Nahe-Radweg und dem Saarland-Radweg durchqueren gleich zwei große Radrouten die Gemeinde Nohfelden. Außerdem befindet sich ein neuer Bahntrassen-Radweg von Freisen über Nohfelden und Türkismühle nach Nonnweiler in Planung (Streckenlänge ca. 30 km, davon ca. 14 km auf der Gemarkung Nohfelden). Daher spielt das Thema Radverkehr eine zunehmend wichtigere Rolle in der Gemeinde.

3.2.1.1 Akteure und Netzwerke

Wichtige Ansprechpartner bzgl. Planung, Genehmigung und Umsetzung des Radverkehrs sind je nach Bauvorhaben der Landkreis St. Wendel und das saarländische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr bzw. der Landesbetrieb für Straßenbau im Saarland.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Akteure, die sich für den Ausbau des Radverkehrs engagieren. Hierzu zählt beispielsweise der Nationalpark Hunsrück-Hochwald, der eine eigene Mobilitätsstudie in Auftrag gegeben hat sowie der Verkehrsclub ADFC Saar.

Weitere potenzielle Partner auf lokaler Ebene sind Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe (Bett + Bike Angebote), Verleihstationen sowie Betriebe mit hohen Mitarbeiterzahlen.

3.2.1.2 Konzepte und Strategien

Die im Folgenden aufgeführte Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Strategien und Konzepte im Bereich Radverkehr.

Handlungsfeld Mobilität			
Konzepte / Strategien im Bereich "Radverkehr"			
Dokument (Titel)	Fertigstellung (Jahr)	Geltungsbereich	Konkrete Ziele im Bereich Radverkehr
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept	2018	Gemeinde Nohfelden	Ausbau der Fahrradinfrastruktur
Aktionsplan Bike-Region Hunsrück-Hochwald (basierend auf Potenzialstudie)	2017	Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald	Aufbau einer Bike-Region / Entwicklung eines touristischen Premiumproduktes
Gemeinsam Verantwortung tragen für heute und morgen - Nachhaltigkeitsstrategie für das Saarland	2017	Saarland	Barrierefreiheit im saarländischen ÖPNV
			Ausbau des Alltagsradverkehrs
RadStrategie Saarland	2018	Saarland	Städte und Gemeinden beim Aufbau von mehr Infrastruktur für den Radverkehr unterstützen
			Motivation der Bevölkerung, im Alltag vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen

Tabelle 8: Konzepte und Strategien im Bereich Radverkehr

Hinsichtlich des Radverkehrs kann die Gemeinde Nohfelden mit dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept, dem Aktionsplan Bike-Region Hunsrück-Hochwald sowie der Mobilitätsstudie Nationalpark Hunsrück-Hochwald auf drei strategische Konzepte zurückgreifen.

Die Förderung des Radverkehrs und der Ausbau der Fahrradinfrastruktur sind das Ziel aller Studien. Allerdings liegt der Schwerpunkt beim Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept eher auf den innerörtlichen Radverbindungen während beim Aktionsplan Bike-Region und der Mobilitätsstudie die großräumigen Verbindungen innerhalb der Nationalparkregion im Fokus stehen.

Die beiden Konzepte mit Bezug zur Nationalpark-Region unterscheiden sich wiederum durch ihre inhaltlichen Schwerpunkte.

- Ziel des Aktionsplans ist die Entwicklung eines Premiumproduktes im Radtourismus, wobei hier im Bereich Mountainbike und Nationalparkroute besondere Potenziale gesehen werden.
- Ziel der Mobilitätsstudie ist die Verbesserung des Mobilitätsangebots in der Nationalpark-Region insgesamt sowohl für die Touristen als auch für Einheimische (Alltagsradverkehr). Daher werden neben dem Radverkehr auch der Autoverkehr, der ÖPNV und der Fußverkehr betrachtet.

Konkrete Ausbauziele werden in keiner der Studien genannt.

Ein Blick in die saarländische Nachhaltigkeitsstrategie zeigt, dass der Ausbau des Alltagsradverkehrs und die Barrierefreiheit im saarländischen ÖPNV auch zu den Zielen der Landesregierung gehören und es somit politische Rückendeckung gibt. Im November 2018 hat das Verkehrsministerium des Saarlandes eine eigene RadStrategie vorgestellt, die darlegt, mit welchen Kampagnen und Initiativen der Radverkehr im Saarland attraktiver gestaltet werden soll.

3.2.1.3 Maßnahmen und Projekte

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die Gemeinde Nohfelden bereits einige Projekt im Bereich Barrierefreiheit und Radverkehr umgesetzt hat und sich weitere Projekte in Planung befinden.

Handlungsfeld Mobilität			
Maßnahmen / Projekte im Bereich "Radverkehr"			
Kurzbeschreibung	Strategiebezug	Umsetzung	Zentrale Akteure
E-Bike Ladesäule am Bahnhof Türkismühle		abgeschlossen	Gemeinde Nohfelden, Firma GIU
Barrierefreier Umbau des Bahnhofs Türkismühle und aller ÖPNV Haltestellen		teilweise abgeschlossen, teilweise noch in Planung	Gemeinde Nohfelden, Verkehrsunternehmen
Bau eines Bahntrassen-Radwegs (Freisen, Nohfelden, Türkismühle, Nonnweiler)	indirekt: Mobilitätsstudie Nationalpark Hunsrück-Hochwald	in Planung	Gemeinde Nohfelden, Gemeinde Nonnweiler, Gemeinde Freisen, Landkreis St. Wendel
Beteiligung an der Aktion Stadtradeln, erstmals im Jahr 2019		in Planung	Gemeinde Nohfelden
Ausweisung von Nationalpark-Radrouten	Aktionsplan Bike-Region Hunsrück Hochwald	in Planung	Straßenbaulastträger (i.d.R. Landkreise oder Kommunen)



	Aktivitäten der Gemeinde
	Aktivitäten der Nationalpark-Region

Tabelle 9: Maßnahmen und Projekte im Bereich Radverkehr

Hinsichtlich des barrierefreien Umbaus der ÖPNV-Haltestellen war die Gemeinde Nohfelden bereits sehr aktiv. Konkret wurden bisher bereits 9 Haltestellen barrierefrei umgestaltet, darunter auch der Bahnhof

Türkismühle. Der Umbau weiterer Haltestellen befindet sich in Planung und soll bis voraussichtlich 2021 abgeschlossen sein. Von dieser Barrierefreiheit profitieren letztlich auch die Radfahrer.

Die E-Bike Ladesäule am Bahnhof Türkismühle wurde im Auftrag der Gemeinde durch die Firma GIU errichtet, die auch die Wartung der Ablage übernimmt.

Weitere Maßnahmen, die zum Teil auch in dem Aktionsplan Bike-Region und der Mobilitätsstudie angestoßen wurden befinden sich in der Umsetzungsphase.

- Eine Nationalparkroute wird zukünftig auch durch die Gemeinde Nohfelden führen. Die Routen laufen über vorhandene Radstrecken und müssen daher nicht neu gebaut, sondern lediglich neu ausgeschildert und vermarktet werden.
- Die alte Bahntrasse der Hochwaldbahn wird zwischen Freisen, Nohfelden, Türkismühle und Nonnweiler zum Radweg umgebaut. Das Projekt wird unter anderem über das Programm „Klimaschutz durch Radverkehr“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Im Jahr 2022 soll der neue Bahntrassen-Radweg fertiggestellt sein.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Angebots sowie zur besseren Organisation und Vermarktung im Bereich Radtourismus wurden in der Mobilitätsstudie angeregt, aber es wurden bisher noch keine konkreten Schritte in die Wege geleitet.

In konkreter Planung hingegen befindet sich die Beteiligung der Gemeinde Nohfelden an der bundesweiten Aktion Stadtradeln. Im Rahmen dieser Kampagne wirbt die Kommune in Kooperation mit dem saarländische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr für den Radverkehr und motiviert die Kommunalpolitiker und Bürger an einem Wettbewerb teilzunehmen.

3.2.1.4 Zwischenfazit

In Sachen Barrierefreiheit im ÖPNV befindet sich die Gemeinde auf einem guten Weg. Mehrere ÖPNV-Haltestellen wurden bereits erfolgreich umgestaltet und damit auch barrierefreie Mobilitätsknotenpunkte für die Radfahrer geschaffen.

Auch hinsichtlich des Radverkehrs gibt es einige positive Entwicklungen, an die die Gemeinde anknüpfen kann. Insbesondere mit dem neuen Bahntrassen-Radweg und den geplanten Nationalparkrouten hat die Gemeinde gute Möglichkeiten den Radverkehr weiter auszubauen, sowohl für die lokale Bevölkerung als auch für Touristen.

3.2.2 Schwerpunktthema Nachhaltiger MIV (motorisierter Individualverkehr)

Das Thema „Nachhaltiger MIV“ (motorisierter Individualverkehr) bzw. E-Autos wurde von der Gemeinde Nohfelden bisher noch nicht als eigenes Thema aufgegriffen. Es besteht jedoch ein Interesse, dies zu ändern und als Vorbild für die Bürger zu fungieren.

3.2.2.1 Akteure und Netzwerke

Neben dem eigenen kommunalen Fuhrpark sollten auch weitere Zielgruppen bei den Planungen berücksichtigt werden. Hierzu zählen beispielsweise Unternehmen mit eigenem PKW-Bestand und einem kleinräumigen Aktionsradius (z. B. Pflegedienste).

Hinsichtlich der Ladeinfrastruktur sollten vor allem der örtliche Energieversorger und die potenziellen Standortbesitzer eingebunden werden. Dies können sowohl mittelständische Betriebe, Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe als auch Supermärkte sein.

3.2.2.2 Konzepte und Strategien

In der Mobilitätsstudie des Nationalpark Hunsrück-Hochwald werden zwei Ziele zum „Nachhaltigen MIV“ formuliert. Diese sind:

- Minimierung des motorisierten Individualverkehrs und
- Einführung und Etablierung umweltfreundlicher Technologien

Die Minimierung des MIV soll insbesondere durch die Schaffung oder Verbesserung alternativer Mobilitätsangebote und Infrastrukturen erreicht werden (vgl. Kapitel 3.2.1.3). Zur Einführung und Etablierung umweltfreundlicher Technologien wurden im Rahmen der Studie eigene Projektideen entwickelt (vgl. Kapitel 3.2.2.3)

Die saarländische Nachhaltigkeitsstrategie geht im Handlungsfeld Mobilität kaum auf das Thema Elektroautos ein. Dort wird lediglich erklärt, dass zukünftig CO₂-ärmere Antriebe langfristig anzustreben

sind und das Saarland an der bundesweiten Entwicklung teilhaben will (Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes, 2016). Ein konkretes Ziel zum Ausbau der Elektromobilität wurde nicht festgelegt.

3.2.2.3 Maßnahmen und Projekte

Konkrete Maßnahmen zum Ausbau der Elektromobilität wurden von Seiten der Kommune noch nicht umgesetzt.

Doch auch ohne Initiative der Kommune wurde bereits eine Ladesäule am Bahnhof Türkismühle errichtet wurde. Diese wurde im Rahmen des Projektes „e-Mobil Saar“ installiert. Das Projekt wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr (MWAEV) mit Unterstützung der VGS Verkehrsmanagement Gesellschaft Saar, der DB FuhrparkService GmbH, der IZES gGmbH und des Innovationszentrums für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ, Berlin) durchgeführt. Ziel des Projektes war die Verknüpfung von Elektromobilität und öffentlichem Nahverkehr (ÖPNV). Die Ladesäule wird mittlerweile von der energis GmbH betrieben⁴.

Der Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur in der Nationalparkregion wurde auch in der Mobilitätsstudie Nationalpark Hunsrück-Hochwald angeregt. Im Jahr 2018 wurde das Thema auf rheinland-pfälzischer Seite wieder vom Interkommunale Netzwerk Energie (IkoNE) aufgegriffen⁵. Das Netzwerk möchte dem Verein Regionalentwicklung Hunsrück Hochwald e.V. einen konkreten Vorschlag zum Aufbau der Ladesäuleninfrastruktur unterbreiten⁶. Die Gemeinde Nohfelden ist, als saarländische Kommune, weder Mitglied des Regionalentwicklungsvereins noch des Netzwerkes IkoNE, es findet jedoch ein grenzüberschreitender Austausch statt. Wichtige Projekte werden auf der saarländischen Seite gespiegelt.

⁴ vgl. <http://www.izes.de/de/leitstelle/ladestationen-im-saarland>

⁵ vgl. <https://www.energieagentur.rlp.de/projekte/drittmittelprojekte/100-energieeffizienz-kommunen-rheinland-pfalz/regionale-netzwerke/ikone-interkommunales-netzwerk-energie/>

⁶ vgl. <https://www.energieagentur.rlp.de/service-info/die-energieagentur-informiert/aktuelle-meldungen/aktuelles-detail/eine-ladesaeuleninfrastruktur-fuer-die-nationalparkregion/>

3.2.2.4 Zwischenfazit

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Nohfelden und auch der Landkreis St. Wendel im Bereich Elektromobilität noch ziemlich am Anfang stehen.

Es gibt jedoch Potenziale sowohl innerhalb der Kommunalverwaltung als auch bei lokalen Unternehmen, die erschlossen werden können.

3.3 Handlungsfeld Globale Verantwortung

3.3.1 Schwerpunktthema Internationale Partnerschaften

Im Bereich „Internationale Partnerschaften“ steht die Gemeinde Nohfelden noch relativ am Anfang.

Vor dem Hintergrund der noch jungen Städtepartnerschaft mit Feliz möchte die Gemeinde das Projekt „Global Nachhaltige Kommune im Saarland“ nutzen um die Partnerschaft - über einen rein kulturellen Austausch hinaus - mit Leben zu füllen.

3.3.1.1 Akteure und Netzwerke

Seit 2014 gibt es eine offizielle Partnerschaft mit der brasilianischen Gemeinde Feliz. Die Kleinstadt Feliz wurde 1846 unter anderem von Auswanderern aus Wolfersweiler (Teil der Gemeinde Nohfelden) gegründet. Ziel der Partnerschaft ist es den Austausch der Einwohner beider Länder zu fördern. Zwischen Familien, Gruppen, Vereinen, Unternehmen und anderen Institutionen sollen Kontakte aufgebaut und gefestigt werden. Außerdem soll durch den Austausch zwischen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen die deutsche Sprache und Kultur in Feliz gestärkt werden.

Parallel zur Städtepartnerschaft Nohfelden - Feliz gibt es eine Städtepartnerschaft zwischen den Gemeinden Tholey und Alto Feliz. Die deutsche und die brasilianischen Gemeinden befinden sich jeweils in unmittelbarer Nachbarschaft.

Die Partnerschaft Nohfeldens mit der polnischen Gemeinde Jelesnia wird nicht mehr aktiv gelebt.

Weiterhin engagieren sich viele Nohfeldener Bürger im Verein Indienhilfe Obere Nahe e.V., Die "Indienhilfe" wurde 1983 von der

benachbarten Ortsgemeinde Hoppstädten-Weiersbach ins Leben gerufen. Sie unterstützt seitdem die Hilfsprojekte von Pater Franklin Rodrigues, der dem Orden der Pilar Fathers in Bhopal angehört. Schwerpunkte der Arbeit der Indienhilfe Obere Nahe e.V. sind: der Aufbau eines Schulwesens in Bhopal, der Bau und Erhalt von Kinderheimen, Wohnhäusern und eines Altenheims, die Armenspeisung in Kalkutta sowie die Gesundheitsvorsorge und die Trinkwasserversorgung⁷.

Auf Landesebene gibt es das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e.V., ein Dachverband saarländischer Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich entwicklungspolitisch engagieren: in Nord-Süd-Projektpartnerschaften, in Schulpartnerschaften, in Weltläden und Fair-Handels-Initiativen oder in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit⁸.

3.3.1.2 Konzepte und Strategien

Zum Thema „Internationale Partnerschaften“ gibt es bereits gute Ansätze in der Gemeinde Nohfelden. Eine ausgearbeitete Strategie gibt es bisher noch nicht.

3.3.1.3 Maßnahmen und Projekte

Konkrete Projekte werden insbesondere durch die Kooperation mit der Indienhilfe Obere Nahe e.V. umgesetzt. Darüber hinaus gibt es auch eine Reihe von Unterstützungsangeboten des Netzwerks Entwicklungspolitik im Saarland, auf welche die Gemeinde bei Interesse zurückgreifen kann.

⁷ vgl. <http://indienhilfe-obereanahe.easyname.website/>

⁸ vgl. <http://www.nes-web.de/start/>

Handlungsfeld Globale Verantwortung			
Maßnahmen / Projekte im Bereich "Internationale Partnerschaften"			
Kurzbeschreibung	Strategiebezug	Umsetzung	Zentrale Akteure
Partnerschaft der Grundschule Nohfelden mit der Indienhilfe Obere Nahe e.V.		fortlaufend	Grundschule Nohfelden / Indienhilfe Obere Nahe e.V.
Schulpartnerschaft der Gemeinschaftsschule Nohfelden mit der Prakash Vidhyalaya Higher Secondary School Bhopal		fortlaufend	Gemeinschaftsschule Nohfelden / Indienhilfe Obere Nahe e.V.
Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche		fortlaufend	Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.
Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote für Erwachsene		fortlaufend	Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.
Aktionen und Kampagnen zu entwicklungspolitischen Themen		fortlaufend	Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.



Aktivitäten der Gemeinde



Angebote auf Landesebene für die Kommunen

Sowohl die Grundschule als auch die Gemeinschaftsschule in Nohfelden kooperieren eng mit dem Verein Indienhilfe Obere Nahe e.V.. Seit 2013 besteht auch eine offizielle Schulpartnerschaft zwischen der Gemeinschaftsschule Nohfelden und der Prakash Vidhyalaya Higher Secondary School Bhopal. Beide Schulen spenden regelmäßig Einnahmen aus verschiedenen Aktionen und Schulfesten an die Indienhilfe Obere Nahe e.V. und unterstützen somit den Ausbau von Kindergärten und schulischen Angeboten in der Region Bhopal.

Die Arbeit des Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. konzentriert sich insbesondere auf die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und das Thema nachhaltiger Konsum. Die entwicklungspolitischen Akteure auf lokaler Ebene profitieren von diesem Netzwerk insbesondere durch eine stärkere Vernetzung, durch gemeinsame Aktionen und Projekte, durch eine projektübergreifende Öffentlichkeitsarbeit, durch Fort- und Weiterbildungsangebote sowie durch einen engeren Austausch mit der Landesregierung. Bisher hat die Gemeinde Nohfelden von diesen Angeboten noch keinen Gebrauch gemacht.

3.3.1.4 Zwischenfazit

Auch wenn die Gemeinde Nohfelden selbst, bisher noch nicht sehr aktiv im Bereich „Internationale Partnerschaften“ ist, gibt es einzelne Akteure und Netzwerke auf deren Erfahrungen und Angebote die Kommune bei Bedarf zurückgreifen kann. Durch die noch jungen Städtepartnerschaft mit der brasilianischen Gemeinde Feliz und die engen Kontakte zu den Gemeinde Tholey und Alto Feliz bietet sich nun die Chance das Thema „Internationale Partnerschaften“ stärker in den Fokus der Gemeindepolitik zu rücken.

3.3.2 Schwerpunktthema Fairtrade

Das Thema „Fairtrade“ hat in der Gemeinde Nohfelden bisher keine Rolle gespielt. Hier möchte die Gemeinde jedoch dem Vorbild anderer saarländischer Gemeinden folgen und das Thema in der Gemeinde verankern.

3.3.2.1 Akteure und Netzwerke

Auch wenn es in Nohfelden selbst noch keine Akteure und Netzwerke gibt, die sich für das Thema „Fairtrade“ engagieren, so kann die Gemeinde doch auf die Unterstützung eines landesweit agierenden Fairtrade-Netzwerks zurückgreifen.

Der Diriamba-Verein - Fairtrade Initiative Saarland (FIS) e.V. besteht bereits seit über 30 Jahren und unterstützt Projekte in der Stadt Diriamba in Nicaragua. Die Projekte haben zum Ziel, die Lebenssituation von Menschen in Diriamba und umliegenden ländlichen Gemeinden zu verbessern. Darüber hinaus führt der Verein in Saarbrücken, im Saarland und in der Großregion vielfältige Aktivitäten durch, um ein Bewusstsein für die Nord-Süd Problematik zu schaffen. Das Engagement für den fairen Handel ist eine weitere Säule des Vereins, die vor einigen Jahren hinzukam⁹.

Der Verein betreibt die Internetplattform www.faires-saarland.de, koordiniert zahlreiche Aktivitäten im gesamten Saarland und ist Regionalpartner für Kampagnen von Fairtrade Deutschland. Um über den Mehrwert von Fairtrade-Produkten zu informieren und deren Akzeptanz

⁹ vgl. <http://www.faires-saarland.de/>

und Nutzung zu steigern, hat er zahlreiche Unterstützungsangebote für verschiedene Zielgruppen entwickelt. (vgl. Kapitel 3.3.2.3).

3.3.2.2 Konzepte und Strategien

In der Gemeinde Nohfelden oder auf Landkreisebene wurden noch keine Strategien oder Leitlinien für die Förderung von Fairtrade-Produkten entwickelt.

Die saarländische Landesregierung hat jedoch im Koalitionsvertrag beschlossen, erstes Fairtrade-Bundesland zu werden. Hierzu will sie eine global verantwortliche Bildungspolitik fördern und unter anderem in kommunalen Einrichtungen mehr faire und regionale Produkte anbieten. Eine (schriftlich fixierte) Fairtrade-Gesamtstrategie gibt es nicht, aber mit der Fair-trade Initiative Saarland (FIS) wurde eine zentrale Koordinationsstelle eingerichtet und damit eine wichtige Voraussetzung für ein strategisches Vorgehen geschaffen.

3.3.2.3 Maßnahmen und Projekte

In der Gemeinde Nohfelden wurden noch keine Maßnahmen zur Förderung von Fairtrade-Produkten umgesetzt. Es gibt jedoch eine Reihe von Unterstützungsangeboten, auf die Gemeinde bei Interesse zurückgreifen kann.

Handlungsfeld Globale Verantwortung			
Maßnahmen / Projekte im Bereich "Fairtrade"			
Kurzbeschreibung	Strategiebezug	Umsetzung	Zentrale Akteure
Zahlreiche Aktionstage und Werbekampagnen		fortlaufend	Diriamba-Verein / Fairtrade Initiative Saarland e.V.
Bildungsangebote für Schulen und Jugendgruppen		fortlaufend	Diriamba-Verein / Fairtrade Initiative Saarland e.V.
Unterstützungsangebote bei der Umstellung auf Fairtrade Produkte (Verwaltung, Schulen, Unternehmen etc.)		fortlaufend	Diriamba-Verein / Fairtrade Initiative Saarland e.V.
Auszeichnung "Faire Kita"		fortlaufend	Diriamba-Verein / Fairtrade Initiative Saarland e.V.
Auszeichnung "Faire Schulklasse"		fortlaufend	Diriamba-Verein / Fairtrade Initiative Saarland e.V.
Auszeichnung "Fairtrade-Town"		fortlaufend	TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt (Fairtrade Deutschland)



Aktivitäten der Gemeinde



Angebote auf Landesebene für die Kommunen

Tabelle 10: Maßnahmen und Projekte im Bereich „Fairtrade“

Insbesondere die Fairtrade Initiative Saarland bietet vielfältige Unterstützungsleistungen an oder ist an ihnen beteiligt. Die Angebote richten sich an verschiedenste Zielgruppen und ermöglichen somit eine Bewusstseinsbildung und konkrete Verankerung des Fairtrade-Gedankens in der gesamten Gesellschaft.

3.3.2.4 Zwischenfazit

Auch wenn die Gemeinde Nohfelden selbst, bisher noch nicht im Bereich „Fairtrade“ aktiv war, sind die Rahmenbedingungen hierfür sehr gut. So gibt es nicht nur politische Rückendeckungen und kommunale Vorbilder im Saarland, sondern auch konkrete Unterstützungsangebote für die Kommunen durch die Fairtrade Initiative des Saarlandes.

4 Ableitung erster Projektideen

Die nachfolgenden Steckbriefe beschreiben die Projektideen, die auf Basis der vorangegangenen Analysen und den Gesprächen mit der Kommune für die prioritären Handlungsfelder entwickelt wurden.





Ziel ist es, bis zum Projektabschluss diese Projektideen weiter zu konkretisieren.

4.1 Projektideen im Handlungsfeld Klima- und Ressourcenschutz

Im Handlungsfeld „Klima- und Ressourcenschutz“ wurden sowohl in dem Bereich „Energie“ als auch in den Bereichen „Nachhaltige Beschaffung und Konsum“ und „Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe“ Projektideen entwickelt.




4.1.1 Schwerpunktthema Energie

4.1.1.1 Umrüstung der Außenbeleuchtung auf LED-Technik




Ziel	Reduktion der CO ₂ -Emissionen / Reduktion der Lichtverschmutzung
Zielgruppe	Kommunalverwaltung, Sportvereine
Kurzbeschreibung	Die Straßenbeleuchtung in der Kommune soll sukzessive gegen eine energiesparendere LED-Beleuchtung ausgetauscht werden. Hierbei sollen auch die Vorgaben der Beleuchtungsrichtlinie berücksichtigt und so die Lichtverschmutzung langfristig reduziert werden. Ebenso sollen in Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen die Flutlichtanlagen auf energieeffiziente LED-Technik umgerüstet werden.
SDG-Bezug	   

4.1.1.2 Ausweisung von PV-Freiflächenpotenzialen im Flächennutzungsplan

Ziel	Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung
------	------------------------------------------------


	/ Reduktion der CO ₂ -Emissionen
Zielgruppe	Unternehmen / Bürger (potenzielle Investoren)
Kurzbeschreibung	Im Zuge der Änderung des Flächennutzungsplanes sollen neue potenzielle Standorte für PV-Freiflächenanlagen ausgewiesen werden. Die Kommune ist so in der Lage den Anteil der Erneuerbaren Energien signifikant zu erhöhen.
SDG-Bezug	  

4.1.1.3 Anbau von Energieholz /-hecken

Ziel	Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung / Reduktion der CO ₂ -Emissionen
Zielgruppe	Landwirte
Kurzbeschreibung	Es soll geprüft werden, ob im Zuge von Renaturierungsmaßnahmen der Anbau von Energieholz / Hecken möglich ist und wie eine sinnvolle Verwertung organisiert werden kann (Bioenergiedorf Neunkirchen?). Neben dem energetischen Mehrwert bieten diese Gehölzanpflanzungen auch einen Beitrag zur Stabilisierung der Boden- und Uferstrukturen sowie zur Artenvielfalt.
SDG-Bezug	  


4.1.1.4 Energieberatung für proWAL e.V.

Ziel	Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung / Reduktion der CO ₂ -Emissionen
Zielgruppe	proWAL e.V.
Kurzbeschreibung	Der Verein proWAL plant in Walhausen (Gemeinde Nohfelden) den Aufbau einer alternativen Wohn-, Arbeits- und Lebensgemeinschaft. Das Konzept umfasst den Bau eines Mehrgenerationenhauses, eines Therapeutikums (Ärztehauses) eines Gärtnerhofes, mehrerer Werkstätten, eines Begegnungszentrums sowie mehrere Büroräume und


	<p>Gästezimmer.</p> <p>Die eigenständige Versorgung mit erneuerbaren Energien spielt eine wichtige Rolle im Rahmen dieses Konzeptes.</p> <p>Der Verein soll daher bei der Ausgestaltung des Energiekonzeptes und der Akquise entsprechender Fördermittel unterstützt werden.</p>
SDG-Bezug	

4.1.2 Schwerpunktthema Nachhaltige Beschaffung und Konsum

4.1.2.1 Entwicklung einer nachhaltigen kommunalen Beschaffungsrichtlinie


Ziel	Schutz der natürlichen Ressourcen durch eine nachhaltigere Beschaffung in der Verwaltung
Zielgruppe	Kommunalverwaltung
Kurzbeschreibung	<p>Es soll eine kommunale Beschaffungsrichtlinie entwickelt werden, die den Schutz der natürlichen Ressourcen als wichtiges Ausschreibe- und Vergabekriterium beinhaltet. Hierzu gehört beispielsweise eine hohe Energieeffizienz oder auch die Nutzung von Recycling-Produkten.</p> <p>Weiterhin sollen auch regionale und fair gehandelte Produkten bei der kommunalen Beschaffung berücksichtigt werden (vgl. Projektideen 4.1.3.1 und 4.3.1.3).</p>
SDG-Bezug	

4.1.2.2 Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema „Nachhaltige Beschaffung und Konsum“

Ziel	Förderung eines nachhaltigen Konsums in der Bevölkerung
Zielgruppe	Bildungseinrichtungen, Bürger und Unternehmen
Kurzbeschreibung	<p>Die Gemeinde Nohfelden sollte durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit andere Akteure für das Thema „Nachhaltiger Beschaffung und Konsum“ sensibilisieren.</p> <p>Weiterhin sollen auch regionale und fair gehandelte Produkten bei der diesen Sensibilisierungsmaßnahmen berücksichtigt werden (vgl. Projektideen 4.1.3.2 und 4.3.1.4).</p>
SDG-Bezug	

4.1.3 Schwerpunktthema Regionale Waren und Wirtschaftskreisläufe

4.1.3.1 Nachhaltige Küche in der Kita Bosen

Ziel	Förderung von gesunden, regionalen und fair gehandelten Produkten
Zielgruppe	Kindertagesstätte Bosen
Kurzbeschreibung	In der Küche der Kita Bosen sollen hauptsächlich gesunde, regionale und fair gehandelte Produkte verwendet werden. Hierzu sollen entsprechende Kooperationen mit regionalen Produzenten geschlossen werden. Begleitet werden soll diese Versorgungskonzept durch entsprechende Schulung- und Sensibilisierungsmaßnahmen, so dass eine hohe Akzeptanz beim Personal, den Eltern und den Kita-Kindern erreicht wird.
SDG-Bezug	

4.1.3.2 Übertragung des Konzepts „Nachhaltigen Kita Bosen“ auf andere Bildungseinrichtungen

Ziel	Förderung von gesunden, regionalen und fair gehandelten Produkten
Zielgruppe	Kindertagesstätten und Schulen
Kurzbeschreibung	<p>Das im Rahmen des Neubaus der Kita Bosen entwickelte Versorgungs- und Schulungskonzept soll auch auf andere Kindertagesstätten und Schulen übertragen werden.</p> <p>Hierzu soll zum einen geprüft werden, ob eine alternative Versorgung zum bestehenden Catering-Modell möglich ist und welche Maßnahmen hierfür notwendig sind. Zum anderen sollen die entwickelten Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen auch auf diese Einrichtungen übertragen werden.</p> <p>Vgl. Projektideen 4.1.2.3 und 4.1.3.2</p>


SDG-Bezug	
-----------	------------------------------------------------------------------------------------

4.2 Projektideen im Handlungsfeld Mobilität





Im Handlungsfeld Mobilität stehen insbesondere die Förderung des Radverkehrs und der Ausbau der Elektromobilität im Fokus der Projekte.

4.2.1 Schwerpunktthema Radverkehr





4.2.1.1 Verbesserung der Radwege-Begleitinfrastruktur

Ziel	Förderung des (Alltags-)Radverkehrs / Reduktion der CO ₂ -Emissionen
Zielgruppe	Kommunalverwaltung
Kurzbeschreibung	In der Gemeinde Nohfelden soll entlang des neuen Bahntrassen-Radweges eine entsprechende Begleitinfrastruktur aufgebaut werden, um den Radweg für Einwohner, Pendler und Touristen attraktiv zu gestalten, Hierzu gehören insbesondere Hinweisschilder, Verweilmöglichkeiten (Ruhebänke, Papierkörbe), Radabstellanlagen sowie ggf. Ladesäulen für E-Bikes. Auch die bereits bestehenden Radwege in der Gemeinde sollen hinsichtlich ihrer Begleitinfrastruktur untersucht und optimiert werden.
SDG-Bezug	

4.2.1.2 Einbindung von Unternehmen zur Förderung des Radverkehrs

Ziel	Förderung des (Alltags-)Radverkehrs / Reduktion der CO ₂ -Emissionen
Zielgruppe	Unternehmen
Kurzbeschreibung	Entlang bzw. in unmittelbarer Nähe des neuen Bahntrassen-Radweges befinden sich einige kleine und mittelständische Unternehmen. Diese sollten für den Radverkehr sensibilisiert werden, so dass sie mit eigenen Maßnahmen ihre Mitarbeiter zur Nutzung des Radweges motivieren. Denkbar sind beispielsweise Vergünstigungen bei der Anschaffung von Diensträdern oder firmeneigene Radabstellanlagen und Ladestationen.
SDG-Bezug	   


4.2.1.3 Sensibilisierungsmaßnahmen zur Förderung des Radverkehrs

Ziel	Förderung des (Alltags-)Radverkehrs / Reduktion der CO ₂ -Emissionen
Zielgruppe	Bildungseinrichtungen, Bürger
Kurzbeschreibung	Die Gemeinde Nohfelden sollte die örtliche Bevölkerung durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Radverkehr sensibilisieren, um die Nutzung und Akzeptanz der Radwege zu verbessern.
SDG-Bezug	   


4.2.2 Schwerpunktthema Nachhaltiger MIV (motorisierter Individualverkehr)

4.2.2.1 Ausbau der Elektromobilität in der Kommunalverwaltung

Ziel	Förderung einer nachhaltigen Mobilität / Reduktion der CO ₂ -Emissionen
Zielgruppe	Kommunalverwaltung
Kurzbeschreibung	Die Gemeinde Nohfelden sollte die Anschaffung von Elektrodienstfahrzeugen für Bauhof und Verwaltung sowie die Errichtung einer Ladesäule nahe des

	Rathauses prüfen.
SDG-Bezug	

4.2.2.2 Einbindung von Unternehmen beim Ausbau der Elektromobilität

Ziel	Förderung einer nachhaltigen Mobilität / Reduktion der CO ₂ -Emissionen
Zielgruppe	Unternehmen
Kurzbeschreibung	Die Gemeinde Nohfelden sollte durch gezielte Veranstaltungen örtliche Unternehmen für das Thema Elektromobilität sensibilisieren und für die Elektrifizierung der Dienstfahrzeuge und den Bau von eigenen Ladesäulen motivieren.
SDG-Bezug	

4.3 Projektideen im Handlungsfeld Globale Verantwortung


Im Handlungsfeld „Globale Verantwortung“ wurden sowohl in dem Bereich „Internationale Partnerschaften“ als auch im Bereich „Fairtrade“ Projektideen entwickelt.

4.3.1.1 Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft zwischen Nohfelden und Feliz


Ziel	Aufbau eines Dialogs zwischen Nohfelden, Tholey und Feliz sowie Alto Feliz / Entwicklung und Umsetzung konkreter Projekte
Zielgruppe	Nohfelden und Feliz
Kurzbeschreibung	Gemeinsam mit der brasilianischen Partnerkommune Feliz erstellt die Gemeinde Nohfelden ein Agenda-Papiers, das die Schwerpunktthemen der zukünftigen Zusammenarbeit beschreiben (z. B. Tourismus, Bildung, Energie, Abfall, oder Landwirtschaft). Im weiteren Verlauf sollen gemeinsame Projekt identifiziert und umgesetzt werden. Eine Personalstelle zur Koordination aller Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft wurde bereits bei der SKEW beantragt.

SDG-Bezug	
-----------	-----------------------------------------------------------------------------------

4.3.1.2 Sensibilisierungsmaßnahmen für den Nord-Süd-Dialog


Ziel	Bildung für nachhaltige Entwicklung
Zielgruppe	Bildungseinrichtungen, Bürger
Kurzbeschreibung	Im Rahmen von Bildungsprojekten in den Kitas und Schulen die Partnerschaft mit Feliz, die gemeinsamen Wurzeln und die unterschiedlichen Lebensweisen thematisiert werden. Auch die Bevölkerung soll durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit über den Austausch mit Feliz und die gemeinsamen Projekte informiert werden.
SDG-Bezug	

4.3.1.3 Berücksichtigung von Fairtrade-Produkten bei der kommunalen Beschaffung

Ziel	Sicherung von sozialen Standards in Ländern des globalen Südens durch eine nachhaltigere Beschaffung in der Verwaltung
Zielgruppe	Kommunalverwaltung
Kurzbeschreibung	Neben dem Schutz der natürlichen Ressourcen sollen im Rahmen der nachhaltigen Beschaffung auch soziale Kriterien (z.B. faire Löhne, keine Kinderarbeit) berücksichtigt werden. Daher soll bei Ausschreibungen und Vergaben fair gehandelte Produkte bevorzugt werden. Vgl. 4.1.2.1
SDG-Bezug	

4.3.1.4 Sensibilisierungsmaßnahmen zu Fairtrade-Produkten

Ziel	Ausbau des Nord-Süd-Dialogs
Zielgruppe	Bildungseinrichtungen, Vereine, Unternehmen, Bürger

Kurzbeschreibung	<p>Die Gemeinde Nohfelden sollte durch entsprechende Bildungsprojekte in Kitas und Schulen sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit andere Akteure für das Thema „Fairtrade“ sensibilisieren.</p> <p>(vgl. Projektidee 4.1.2.2)</p>
SDG-Bezug	

5 Ausblick

Der vorliegende Analysebericht liefert eine Übersicht über die wesentlichen Aktivitäten der Gemeinde Nohfelden im Kontext der Agenda 2030 und stellt damit einen ersten Schritt auf dem Weg zu einer strategischen Weiterentwicklung der gewählten Schwerpunktthemen dar.

Ziel ist es nun im Rahmen der nächsten Phase des Projektes „Global Nachhaltige Kommune im Saarland“, für die genannten Themenfelder konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Hierzu werden die in Kapitel 1 gelisteten Projektideen zunächst mit den Gemeinden diskutiert und nach Prioritäten sortiert und anschließend entsprechend weiter ausgearbeitet. Insbesondere werden für die einzelnen Projektideen, konkrete Umsetzungsschritte definiert, die einzubindenden Akteure genannt, die Wirkungen dieser Maßnahmen beschrieben und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Parallel dazu erfolgt ein koordinierter Austausch zwischen den Kommunen. Konkret sind drei weitere interkommunale Treffen geplant:

- 3. Interkommunales Treffen am 25. März 2019
- 4. Interkommunales Treffen am 24. Juni 2019
- 5. Interkommunales Treffen am 07. Oktober 2019

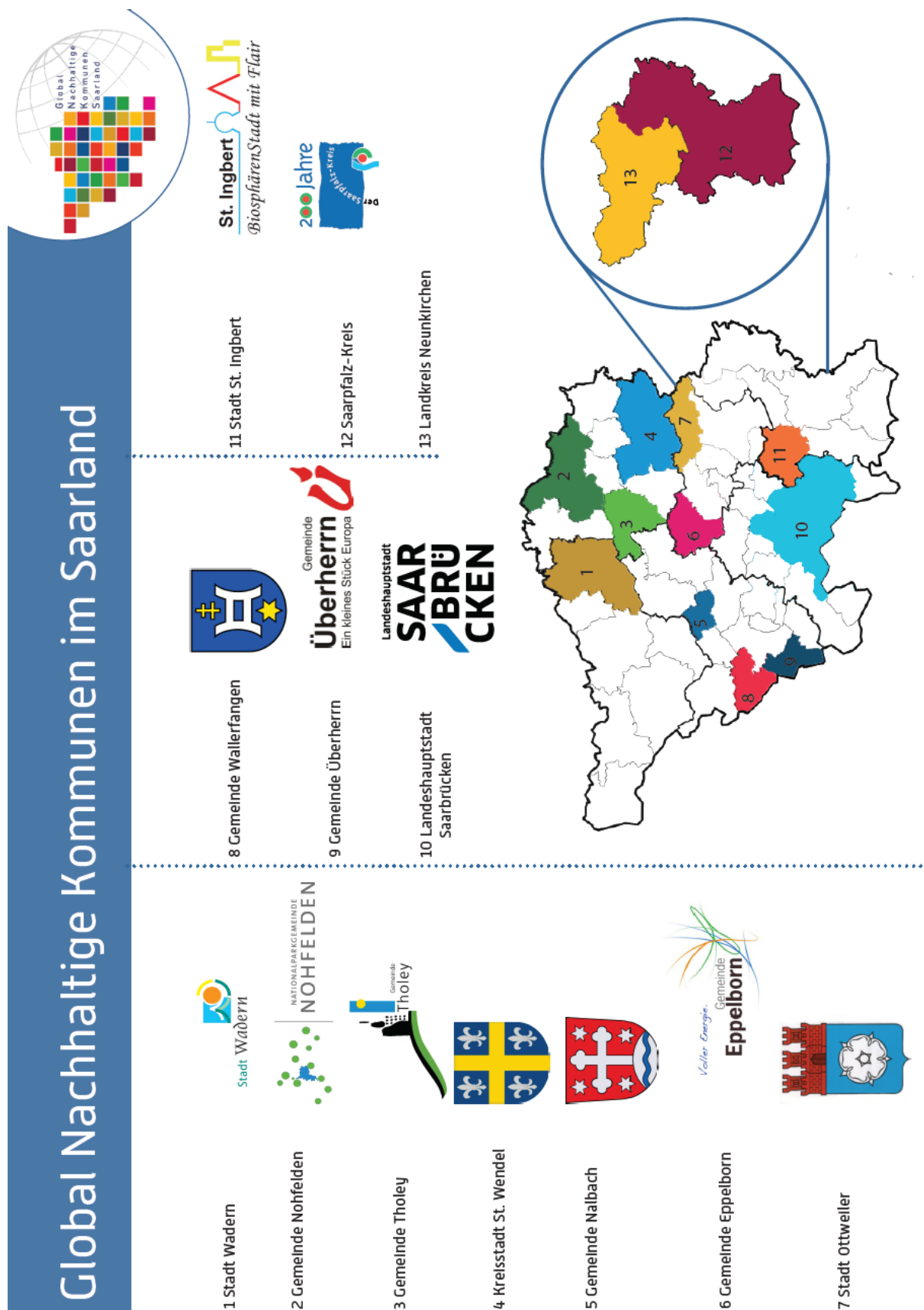
Im Rahmen dieser Treffen sollen den Kommunen die Gelegenheit gegeben werden, sich hinsichtlich ihrer Erfahrungen im Kontext der Agenda 2030 auszutauschen und von einander zu lernen. Weiterhin werden diese Veranstaltungen genutzt, um den Kommunen fachliche Informationen zu zentralen Themenfeldern zu liefern. Hierzu zählen beispielsweise die Vorstellung konkreter Handlungsmöglichkeiten (Best-Practice-Beispiele) und Förderprogramme.

Abschließend werden die ausgearbeiteten Projektideen und die Erfahrungen aus dem Gesamtprozess in einem kommunalen Aktionsplan zusammengeführt. Jede Kommune erhält einen individuellen Aktionsplan, der basierend auf den gewählten Themenschwerpunkten sowohl operative als auch strategische Empfehlungen zur nachhaltigen Entwicklung der Kommune beinhaltet.

Literaturverzeichnis

- Die Bundesregierung. (2016). *Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie - Neuauflage 2016*. Berlin.
- Ingenieurbüro Stappenbeck GbR. (2016). *Klimaschutzteilkonzept in eigenen Liegenschaften für die Gemeinde Nohfelden - Baustein 1 und 2*. Nohfelden: im Auftrag der Gemeinde Nohfelden.
- Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS). (2012). *Null-Emission Landkreis St. Wendel. Integriertes Klimaschutzkonzept - Teilkonzept Erneuerbare Energien*. Birkenfeld und St. Wendel: im Auftrag des Landkreis St. Wendel.
- Kernplan GmbH. (2013). *GEKO Nohfelden - Gemeindeentwicklungskonzept*. Nohfelden: im Auftrag der Gemeinde Nohfelden.
- Kernplan GmbH. (2015). *KuLanI St. Wendeler Land 2020. Lokale Entwicklungsstrategie (LES) für die Leader-Förderperiode 2014-2020*. St. Wendel: im Auftrag der KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land e.V.
- Kernplan GmbH. (2018). *Gemeinde Nohfelden - Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) im Förderprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden"*. Nohfelden: im Auftrag der Gemeinde Nohfelden.
- Kernplan GmbH. (kein Datum). *Bike-Region Hunsrück-Hochwald - Aktionsplan*. Birkenfeld: im Auftrag der Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald e.V.
- Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes. (2016). *Gemeinsam Verantwortung tragen für heute und morgen - Nachhaltigkeitsstrategie für das Saarland*. Saarbrücken.
- Planersocietät - Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation. (2015). *Mobilitätsstudie Nationalpark Hunsrück-Hochwald*. Mainz: im Auftrag des Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten.
- Pütz, C. (2017). *Beleuchtungsrichtlinie für die Gemeinden Nohfelden und Nonnweiler (Saar)*. Nohfelden und Nonnweiler: im Auftrag der Gemeinden Nohfelden und Nonnweiler.

Anhang 1: Übersicht Modellkommunen



Anhang 2: Mitglieder des Nachhaltigkeitsrat Nohfelden

Andreas Veit (Bürgermeister Gemeinde Nohfelden, Kernteam)

Peter Rosenau (Mitarbeiter Gemeinde Nohfelden, Kernteam)

Nadja Bruch (Mitarbeiterin Gemeinde Nohfelden, Kernteam)

Saba Martin (Center Parc Bostalsee)

Patrick Marx (KulturLandschaftsInitiative St Wendeler Land e.V.)

Edda Niedermeyer (Freie Waldorfschule Walhausen / Pro Wal eG)

Inge Port (Kita Bosen)

Lothar Simon (Städtepartnerschaft Feliz)

Birgit Trautmann (Planungsbüro NEU-LAND-SAAR)

Anhang 3: Auswertung der SDGs

Handlungsfeld	Aktivität	1 KEIN ARBEIT	2 KEIN ARBEIT	3 KEIN ARBEIT	4 KEIN ARBEIT	5 KEIN ARBEIT	6 KEIN ARBEIT	7 KEIN ARBEIT	8 KEIN ARBEIT	9 KEIN ARBEIT	10 KEIN ARBEIT	11 KEIN ARBEIT	12 KEIN ARBEIT	13 KEIN ARBEIT	14 KEIN ARBEIT	15 KEIN ARBEIT	16 KEIN ARBEIT	17 KEIN ARBEIT
Bildung, Wissen und Innovation	Bildungsnetzwerk St. Wendeler Land	-	-	-	D	-	-	I	-	D	-	-	I	I	I	I	-	-
	Bildungsprogramm KuLanI	-	-	-	D	-	-	I	-	D	-	-	I	I	I	I	-	-
	Neubau Kita Bosen	-	I	I	D	D	-	-	-	D	-	I	I	-	-	-	-	-
	Schaffung neuer Krippenplätze	-	-	-	D	-	-	-	-	D	-	I	I	-	-	-	-	-
	Außerschulische Bildungsangebote	-	-	-	D	-	-	I	-	D	-	-	I	I	I	I	-	-
	Waldlehrpfad	-	-	-	D	-	-	-	-	D	-	-	I	-	-	I	-	-
	Aktion "Gesundes Essen"	-	I	I	D	D	-	-	-	D	-	-	I	I	-	I	-	-
	Kinderferienfreizeit	-	-	-	D	-	-	-	-	D	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzielle Nachhaltigkeit	Haushaltssanierungsplan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	-	-	-	-	D	-
	Einsparmaßnahmen kommunaler Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	-	-	-	-	D	-
	Professionelles Zinsmanagement	-	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	-	-	-	-	D	-
Demografie, nachhaltige Siedlungsentwicklung	proWAL e.V.	I	I	D	I	I	I	I	D	I	-	D	D	I	I	I	-	-
	Lokales Bündnis für Familie	I	-	D	D	D	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-

Handlungsfeld	Aktivität	1 KEIN ARBEIT	2 KEIN ARBEIT	3 KEIN ARBEIT	4 KEIN ARBEIT	5 KEIN ARBEIT	6 KEIN ARBEIT	7 KEIN ARBEIT	8 KEIN ARBEIT	9 KEIN ARBEIT	10 KEIN ARBEIT	11 KEIN ARBEIT	12 KEIN ARBEIT	13 KEIN ARBEIT	14 KEIN ARBEIT	15 KEIN ARBEIT	16 KEIN ARBEIT	17 KEIN ARBEIT
	Förderverein für Menschen mit Behinderung	I	-	D	I	-	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-
	Integrierte Städtebauliches Entwicklungskonzept	-	-	-	-	-	-	I	-	I	-	D	-	I	-	-	-	-
	Gemeindeentwicklungskonzept	-	-	-	-	-	-	I	-	I	-	D	-	I	-	-	-	-
	Kulturprogramm KuLanI	-	-	D	I	-	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-
	Dorfentwicklungskonzept Wahlhausen	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-
	Festlegung von Sanierungsgebieten	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-
	Pate mit Herz	I	-	D	-	-	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-
	Anschlussquote Kläranlage erhöht	-	-	I	-	-	D	-	-	D	-	D	-	-	I	-	-	-
	Umgestaltung ev. Kirche Sötern	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-
	Brachflächengestaltung in Nohfelden	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	-	-	I	-	-
	Sanierung Dorfmitte Gonneseiler	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-
	Integratives Familienfest	I	-	-	-	I	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-
	Landessiegel Familienfreundliche Kommune	I	-	-	I	D	-	-	-	I	-	D	-	-	-	-	-	-
	Vertriebsnetzwerk KuLanI (Lokalwarenmarkt)	-	D	-	-	-	-	-	-	I	-	-	D	I	-	D	-	-

Handlungsfeld	Aktivität	1 KEIN ARBEIT 	2 KEIN ARBEIT 	3 KEIN ARBEIT 	4 KEIN ARBEIT 	5 KEIN ARBEIT 	6 KEIN ARBEIT 	7 KEIN ARBEIT 	8 KEIN ARBEIT 	9 KEIN ARBEIT 	10 KEIN ARBEIT 	11 KEIN ARBEIT 	12 KEIN ARBEIT 	13 KEIN ARBEIT 	14 KEIN ARBEIT 	15 KEIN ARBEIT 	16 KEIN ARBEIT 	17 KEIN ARBEIT
Klima- / Ressourcenschutz	Kooperation mit Nationalpark	-	I	-	-	-	-	-	-	I	-	-	D	I	-	D	-	-
	Stiftung Sonne für Nohfelden	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk (KEEN)	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	Integrierter Klimaschutzkonzept	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	Klimaschutzteilkonzept kommunale Liegenschaften	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	Energieprogramm KuLanI	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	Vermarktungsprogramm KuLanI	-	D	-	-	-	-	-	-	I	-	-	D	I	-	D	-	-
	Beleuchtungsrichtlinie	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	Hochwassernotfallpläne	-	-	-	-	-	I	-	-	I	-	-	I	-	-	D	-	-
	Notfallplan für Flusssäure	-	I	-	-	-	D	-	-	I	-	-	I	-	D	-	-	-
	Renaturierungsprojekte Nahe / Freisbach	-	-	-	-	-	I	D	-	I	-	-	I	-	-	I	-	-
	PEFC-zertifizierter Gemeindewald	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	D	I	-	I	-	-
	Windparks mit Gemeindebeteiligung	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	PV Freiflächenanlagen	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-

Handlungsfeld	Aktivität	1 KEIN ARBEIT MENSCHEN	2 KEIN ARBEIT MENSCHEN	3 GESUNDE UND WELTWEISE	4 ENERGIE REINER	5 GEGENSTÄNDLICHE REINER	6 SAFES AND REINER	7 REINER REINER	8 REINER REINER	9 REINER REINER	10 REINER REINER	11 REINER REINER	12 REINER REINER	13 REINER REINER	14 REINER REINER	15 REINER REINER	16 REINER REINER	17 REINER REINER
	PV-Dachanlagen	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	Bioenergiedorf Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	Sanierung komm. Liegenschaften	-	-	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
	Umrüstung Straßenbeleuchtung	-	I	-	-	-	-	D	-	I	-	-	I	D	-	-	-	-
Erhalt- / Stärkung des Wirtschafts- und Industriestandort es	Beschilderungskonzept touristische Ziele	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	-	-	-	-	-
	Neugestaltung Nahequelle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	-	-	-	-	-
	Bauleitplanung für Tourismusbetriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	-	-	-	-	-
Mobilität	Mobilitätsstudie Nationalpark	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	D	-	-	-	-
	Aktionsplan Bike-Region Hunsrück-Hochwald	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	D	-	-	-	-
	Barrierefreier Ausbau von 18 ÖPNV Haltestellen	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	D	-	-	-	-
	Bau Bahntrassen-Radweg	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	D	-	-	-	-
	Ladesäule für Elektroautos	-	-	-	-	-	-	-	-	I	-	D	-	D	-	-	-	-

Handlungsfeld	Aktivität	1 KEINE ARBEIT 	2 KEIN ARBEIT 	3 GESUNDE UND WEITLÄUFIGE 	4 HIGHERER BILDUNG 	5 GEGLEICHHEIT 	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE VERFAHREN 	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	8 WACHSTUM UND ARBEIT 	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	10 GEGLEICHHEIT 	11 LEBENSQUALITÄT UND URBANE VERFAHREN 	12 KONSUMENTEN- UND PRODUKTVERANTWORTUNG 	13 KLIEMASCHUTZ UND UMWELT 	14 LEBENSQUALITÄT UND OZEANEN 	15 LEBENSQUALITÄT UND LÄNDE 	16 FRIEDEN, RECHT UND GERECHTIGKEIT 	17 PARTNERSTÄRKE FÜR ZIELERREICHUNG
Globale Verantwortung	Städtepartnerschaft mit Feliz	-	-	-	D	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D
	Kooperation mit Synagogengemeinde Saar	-	-	-	D	-	-	-	-	-	-	I	-	-	-	-	-	D
	Lokale Flüchtlingshilfe	-	-	I	I	-	-	-	-	-	-	I	-	-	-	-	-	I
	Aktion Stolpersteine	-	-	-	D	-	-	-	-	-	-	I	-	-	-	-	-	D
	Begegnungsfest der Flüchtlingshilfe	-	-	I	D	-	-	-	-	-	-	I	-	-	-	-	I	I
	Schulpartnerschaft Indien/Grundschule Nohfelden	I	I	-	D	I	I	I	-	I	I	I	-	-	-	-	I	D
	Schulpartnerschaft Indien/Gemeinschaftsschule Nohfelden	I	I	-	D	I	I	I	-	I	I	I	-	-	-	-	I	D

I = Indirekt tangierte SDGs

D = Direkt tangierte SDGs

Anhang 4: Fragebogen

„Global Nachhaltige Kommunen im Saarland“

Befragung der Ratsmitglieder aus den
Modellkommunen

Sehr geehrtes Ratsmitglied,

Ihre Kommune engagiert sich im Rahmen des Projektes „Global Nachhaltige Kommunen im Saarland“ als eine von 13 Modellkommunen. Im Rahmen dieses Projektes führen wir eine kurze Meinungsabfrage durch. Bitte nehmen Sie sich nur wenige Minuten Zeit und geben Ihre Einschätzung an uns zwecks einer **anonymisierten** Auswertung weiter. Ihre Angaben werden ausschließlich zur Projektdokumentation verwendet.

Hintergrund:

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat 2015 für eine nachhaltige Entwicklung der Staatengemeinschaft die sogenannte Agenda 2030 verabschiedet. Diese beinhaltet 17 einzelne Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene. Das Saarland unterstützt diese Agenda im Rahmen der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie.

Frage 1: Haben Sie von dieser Agenda 2030 bereits gehört?

JA

NEIN

☐
☐
Frage 2: Haben Sie von der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie bereits gehört?

JA

NEIN

☐
☐

Wenn ja, wie viele Einzelziele sind Ihnen bekannt? (Anzahl)

Frage 3: Ihre Kommune ist eine von 13 Modellkommunen im Saarland, die sich aktiv in diesen Nachhaltigkeitsprozess einbringen möchte. Wurde das Thema „Agenda 2030“ Ihrer Meinung nach bereits vor Beginn dieses Projektes im Rat diskutiert?

JA

NEIN

☐
☐

Frage 4: Wurde das Thema „Agenda 2030“ Ihrer Meinung nach bereits vorher in der Verwaltung diskutiert?

JA

☐

NEIN

☐

Frage 5: Beeinflussen die Ziele der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie Ihrer Meinung nach die Entscheidungen Ihrer Kommunalverwaltung?

Trifft zu

☐

Trifft eher zu

☐

Trifft eher nicht zu

☐

Trifft nicht zu

☐

Frage 6: Beeinflussen die Ziele der saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie Ihrer Meinung nach die Entscheidungen Ihrer Ratsbeschlüsse?

Trifft zu

☐

Trifft eher zu

☐

Trifft eher nicht zu

☐

Trifft nicht zu

☐

Frage 7: Glauben Sie, dass die Nachhaltigkeitsziele die positive Entwicklung Ihrer Kommune fördern können?

Trifft zu

☐

Trifft eher zu

☐

Trifft eher nicht zu

☐

Trifft nicht zu

☐

Frage 8: Möchten Sie mehr über die 17 Nachhaltigkeitsziele erfahren?

JA

☐

NEIN

☐

Vielen Dank für Ihre Kooperation !